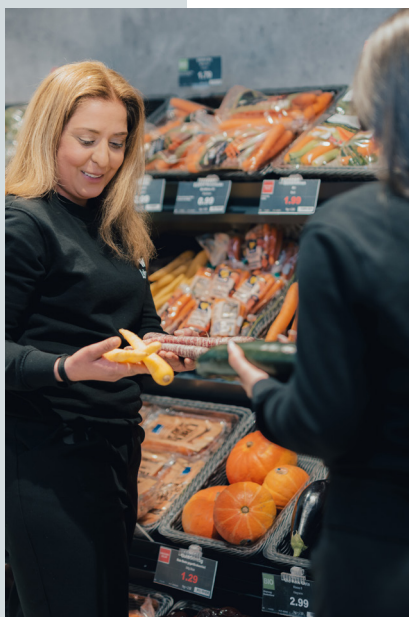




UNTERNEHMERTUM. NACHHALTIG. STÄRKEN.



INHALTSVERZEICHNIS

KONZERNLAGEBERICHT 2

Geschäft und Rahmenbedingungen	3
Umsatz und Ertragslage	7
Ergebniskennzahlen	9
Vermögens- und Finanzlage	10
Finanzmanagement	11
Personalbericht	13
Chancen- und Risikobericht	14
Prognosebericht	18

KONZERNABSCHLUSS 22

Konzernbilanz zum 31.12.2024	23
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	24
Konzernkapitalflussrechnung	25
Anhang für das Geschäftsjahr 2024	26
Anlage 1 zum Konzernanhang	39
Anlage 2 zum Konzernanhang	42
Eigenkapitalspiegel	46

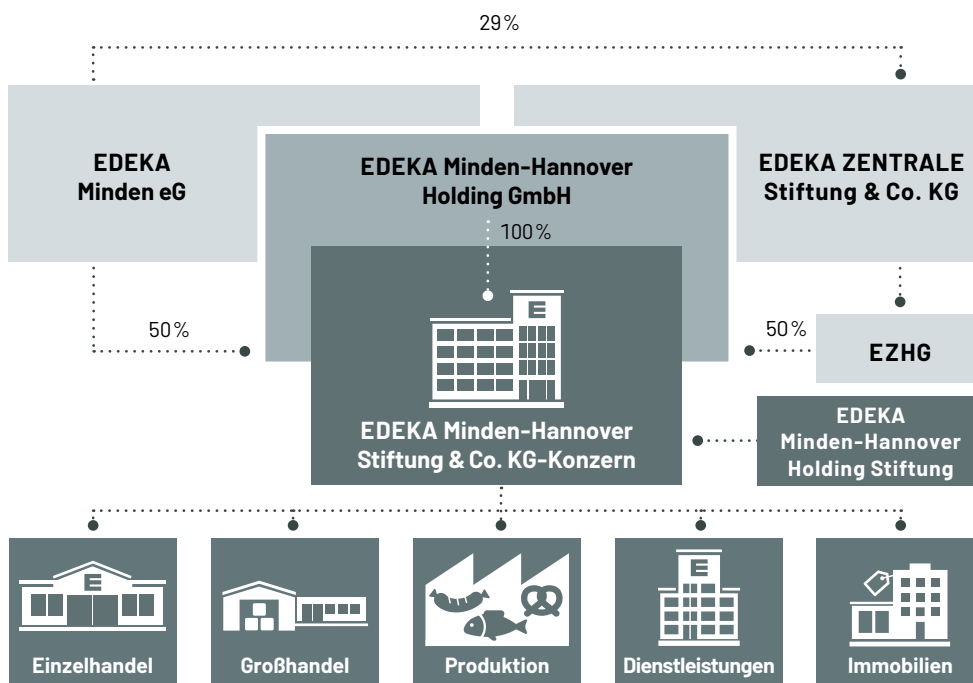
WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS 47



KONZERNLAGEBERICHT

GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

KONZERNSTRUKTUR



GESCHÄFT

Geführt wird der EDEKA Minden-Hannover Konzern durch die EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG. Aufgabe der EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG ist die strategische Ausrichtung des Konzerns sowie die Überwachung der Einhaltung der vorgegebenen Zielsetzungen in den Tochtergesellschaften. Darüber hinaus sichert und steuert sie die Finanzierung des Konzerns.

An diesem Konzern hält die EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH 100 Prozent der Kommanditanteile der EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG. Persönlich haftende Gesellschafterin ist die EDEKA Minden-Hannover Holding Stiftung. Die Gesellschafter der EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH sind die EDEKA Minden eG und die EDEKA Zentralhandels-gesellschaft mbH mit je 50 Prozent (= 50,0 Millionen Euro) Anteil am Stammkapital. Die EDEKA Minden eG ist seit 2010 durch Erweiterung der Konsolidierungstatbestände gemäß Bilanz-rechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) oberste Konzernmutter.

Das operative Geschäft des Teilkonzerns ist in fünf Geschäftsbereiche mit diversen Tochter-gesellschaften aufgeteilt. Der Geschäftsbereich Einzelhandel einschließlich Vertrieb Back-waren ist im Lebensmitteleinzelhandel mit eigenen Vertriebskonzepten und zahlreichen Marken in seinem Segment selbstständig am Markt tätig. Der Geschäftsbereich Großhandel einschließlich C+C Fachgroßhandel versorgt Mitglieder und Kunden mit Lebensmitteln und Artikeln des täglichen Bedarfs. Der C+C Fachgroßhandel besteht in einer 40-prozentigen Beteiligung an der bundesweit tätigen EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG. Die Produktion beliefert den Großhandel mit Fleisch- und Wurstwaren, Fisch sowie mit Backwaren. Der Geschäftsbereich Dienstleistungen erbringt Leistungen für den Konzern sowie für Mitglieder und Kunden. Der Geschäftsbereich Immobilien umfasst im Wesentlichen die Standort-sicherung durch den Erwerb und die Errichtung von Immobilien, das Facility Management sowie die An- und Vermietung von Immobilien für den Einzelhandel.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Die deutsche Wirtschaft konnte seit über zwei Jahren nicht an ihre Leistungsfähigkeit und ihr Wachstum von vor der Corona-Pandemie anschließen und tritt auf der Stelle. Die Dekarbonisierung, die Digitalisierung, der demografische Wandel und auch der vermehrte Wettbewerb mit China haben strukturelle Anpassungsprozesse ausgelöst, welche die langfristigen Wachstumsaussichten für die deutsche Wirtschaft dämpfen. Die Weltwirtschaft wächst derzeit langsamer als vor der Pandemie, wobei sich die Unterschiede zwischen den Kontinenten verringern.

Die durch den privaten Konsum erhoffte Belebung der Wirtschaft blieb aus. Zwar sind die real verfügbaren Einkommen durch eine deutliche Zunahme der Löhne und Gehälter sowie der monetären Sozialleistungen kräftig gestiegen, jedoch wurden die Einkommen durch die zunehmende Verunsicherung über die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen und Sorgen um den Arbeitsplatz zur Bildung von Rücklagen verwendet statt sie für Konsumgüter auszugeben. Die Sparquote hat sich die letzten fünf Quartale hintereinander erhöht und lag zuletzt bei 11,3 Prozent und somit fast einen halben Prozentpunkt über dem langfristigen Niveau. Somit blieb der private Konsum hinter der Einkommensentwicklung zurück. Da dieser rein rechnerisch über die Hälfte der Wirtschaftsleistung ausmacht, sind bereits kleine Veränderungen der Sparquote von gesamtwirtschaftlichem Gewicht.

Betroffen vom Strukturwandel und der konjunkturellen Flaute sind vor allem die verarbeitenden Gewerbe wie die Investitionsgüterhersteller und die Produktion in den energieintensiven Industriezweigen. Die Wettbewerbsfähigkeit dieser Branchen leidet unter den gestiegenen Energiekosten und der zunehmenden Konkurrenz durch hochwertige Industriegüter aus China, die deutsche Exporte auf den Weltmärkten verdrängen. Die Bruttowertschöpfung stagniert seit 2018, die Produktion sank um 12,0 Prozent. Die Auslastung der Kapazitäten im verarbeitenden Gewerbe stagniert und liegt unter dem langfristigen Durchschnitt.

Die Preise für Industrierohstoffe sind zuletzt gesunken und waren schließlich nur noch geringfügig höher als ein Jahr zuvor, nachdem sie im Frühjahr 2024 deutlich gestiegen waren. Das Risiko für steigende Nahrungsmittelpreise ist durch Wetterextreme wie Hitzeperioden, Dürreperioden oder Starkregen erhöht und Öl- und Gaspreise sind aufgrund geopolitischer Unsicherheiten volatil. Insbesondere durch längere Schiffsrouten infolge von Terrorangriffen sind die Seefrachtkosten deutlich gestiegen. Energie dürfte auf absehbare Zeit teurer sein als vor dem Energiepreisschock, obwohl die Gas- und Strompreise unterjährig deutlich gesunken sind. Dieses wird deutsche energieintensive Produktionsstandorte im internationalen Vergleich dauerhaft unattraktiver machen.

Diese wirtschaftliche Schwächephase bildet sich auch auf dem Arbeitsmarkt ab. Die Arbeitslosenquote steigt gerade im Bereich des verarbeitenden Gewerbes, zudem steigt in diesem Sektor die angezeigte Kurzarbeit. Allerdings ist der Arbeitsmarkt in seiner Gesamtbetrachtung in einer robusten Verfassung, das zeigt sich durch eine Arbeitslosenquote von 6,0 Prozent in diesem und voraussichtlich auch im nächsten Jahr.

Das Bruttoinlandsprodukt ist in 2024 um 0,2 Prozent gesunken. Für das Jahr 2025 wird ein Anstieg von 0,8 Prozent und für das Jahr 2026 von 1,3 Prozent erwartet.

Nach einer Inflationsrate von 5,9 Prozent in 2023 ging diese in 2024 auf 2,2 Prozent zurück. Im folgenden Jahr wird die Inflationsrate stagnieren und erst in 2026 voraussichtlich weiter auf 2,0 Prozent sinken. Die Kerninflation (ohne Energie und Nahrungsmittel) liegt dabei in 2024 mit 2,8 Prozent über dem langjährigen Durchschnitt von 1,4 Prozent und wird auch in den Folgejahren nur mäßig sinken.

Die niedrigere Inflation stützt die Kaufkraft der privaten Haushalte. Bereits seit dem Frühjahr 2023 hat sich der Anstieg der Verbraucherpreise deutlich abgeschwächt. Allerdings sorgen im laufenden Jahr vor allem der Wegfall der Hilfsmaßnahmen, die zur Abfederung der Energiekrise ergriffen wurden, sowie die höhere Beitragsbelastung der Arbeitnehmerentgelte für höhere Belastungen der Verbraucher.

Die Geschäfte im Einzelhandel und der konsumnahen Dienstleister weisen aktuell eine verhaltene Geschäftslage aus. Gleichzeitig ist eine nur langsam aufwärtsgerichtete Konsumentwicklung zu verzeichnen. Der private Konsum wird bis 2025 voraussichtlich keine große Dynamik entfalten und erst in 2026 um 0,6 Prozent steigen.

Es bestehen Risiken durch geopolitische Spannungen sowie potenzielle globale Handelskonflikte, insbesondere durch die zukünftige Ausrichtung der US-Politik nach den letzten Präsidentschaftswahlen. Weiterhin gehen Risiken für die Weltwirtschaft von geopolitischen Spannungen aus, vor allem dem anhaltenden Krieg Russlands gegen die Ukraine, den Feindseligkeiten im Nahen Osten und den Drohungen Chinas gegenüber Taiwan. Des Weiteren zeigen die zuletzt verzeichneten Finanzmarkturbulenzen auf, dass auch von Finanzmärkten konjunkturelle Risiken ausgehen könnten. Die steigende Schuldenlast einiger Länder könnte zu einem Anstieg der Risikoprämien führen.

ENTWICKLUNGEN

LEBENSMITTELEINZELHANDEL 2024

Im Lebensmitteleinzelhandel stieg der Umsatz 2024 nach Angaben des Statistischen Bundesamtes im Vergleich zum Vorjahr um nominal 2,9 Prozent.

Nach einem verhaltenen Start in den ersten neun Monaten des Jahres, in denen die realen Umsätze nur 0,3 Prozent über dem Vorjahresniveau lagen, konnte der Lebensmitteleinzelhandel im Oktober real um 1,2 Prozent sowie im November um 1,7 Prozent wachsen.

Viele private Haushalte haben zur Begrenzung der Ausgaben ihr Kaufverhalten umgestellt. Preise und Angebote sind zunehmend in den Fokus gerückt. Vermehrt wurde auf Handelsmarken umgestiegen oder der Discounter aufgesucht. Mehr als 80 Prozent der Haushalte teilten ihre Einkäufe auf der Format- oder Anbieterebene auf mehrere Einkaufsstätten auf.

KONZERNENTWICKLUNG

Die EDEKA Minden-Hannover erhöhte den Umsatz aus dem Warengeschäft um 1,5 Prozent auf 11,7 Milliarden Euro, während der um die Erträge aus allen Lieferungen und Leistungen erweiterte Umsatz gemäß Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) um 1,8 Prozent auf 12,3 Milliarden Euro anstieg. Mit einer Steigerung um 2,3 Prozent auf vergleichbarer Verkaufsfläche entwickelte sich der Einzelhandel der EDEKA Minden-Hannover zufriedenstellend.

Auch 2024 zeigte der unternehmergeführte selbstständige Einzelhandel wieder seine Stärken. Nähe zum Markt und zu den Kunden sind seine entscheidenden Wettbewerbsvorteile. Im Sinne des genossenschaftlichen Förderauftrags wurden 48 Märkte in die Hände selbstständiger Einzelhändler gegeben. In 29 Fällen war die Übertragung mit einer Existenzgründung durch den jeweiligen Marktleiter verbunden. Rund 79 Prozent der 1.466 Märkte wurden durch selbstständige Einzelhändler betrieben.

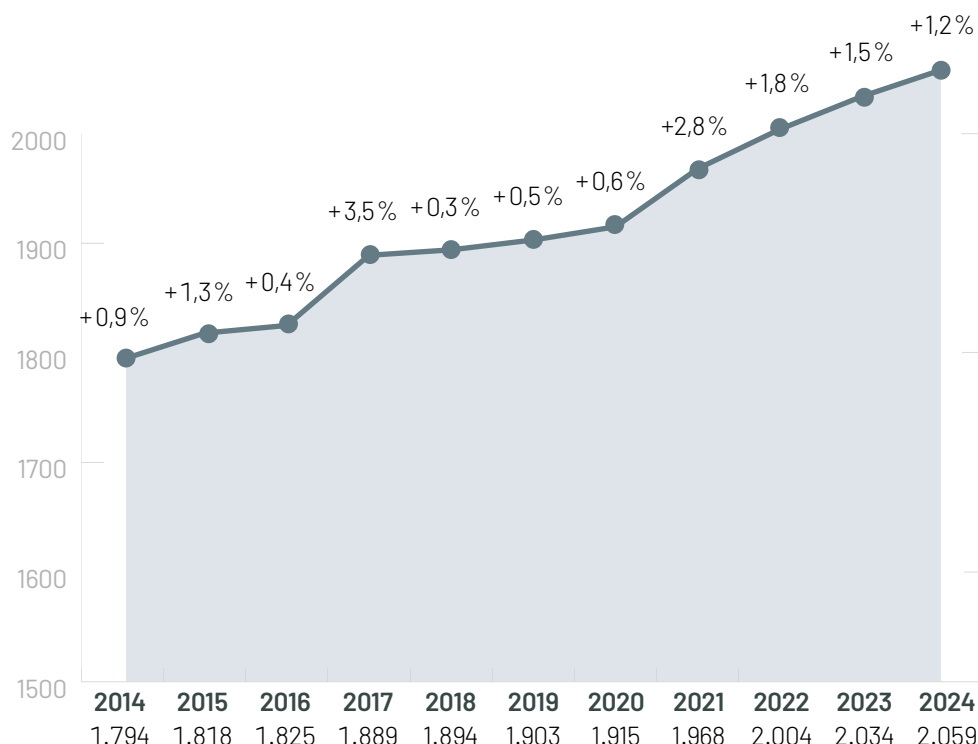
VERKAUFSFLÄCHENENTWICKLUNG

Zum Jahresende 2024 zählten 1.466 Einzelhandelsmärkte mit einer Gesamtverkaufsfläche von 2.059.117 m² zur EDEKA Minden-Hannover (Vorjahr: 1.485 Märkte, Gesamtverkaufsfläche 2.033.509 m²).

Zum 31.12.2024 beträgt die durchschnittliche Verkaufsfläche je Markt 1.405 m² (Vorjahr: 1.369 m²). Die durchschnittliche Verkaufsfläche von 1.678 m² je neu eröffnetem Markt ist das Ergebnis der Geschäftspolitik im Bereich Expansion. Ziel war und ist die Expansion in zukunftsfähige Marktgrößen.

VERKAUFSFLÄCHENENTWICKLUNG 2014 – 2024

in Tausend m² / Nettoexpansion in Prozent



UMSATZ UND ERTRAGSLAGE

KONZERNUMSATZ

Im Geschäftsjahr 2024 erzielte der Konzern EDEKA Minden-Hannover einen Umsatz nach BilRUG von 12,3 Milliarden Euro. Der Konzernumsatz aus dem Warengeschäft liegt mit 11,7 Milliarden Euro in 2024 unter dem geplanten Wert von 11,9 Milliarden Euro, vor allem da die EDEKA Foodservice aufgrund anhaltender Konsumzurückhaltung im Gastrobereich ihre Umsatzziele nicht erreicht hat.

Der Konzernumsatz verteilt sich wie folgt auf die Sparten:

Konzernumsatz (in Mio. €)	2024	2023
Einzelhandel und Vertrieb Backwaren	2.967	3.070
Großhandel	8.692	8.379
Zustellgroßhandel	(7.673)	(7.320)
C+C Fachgroßhandel	(1.019)	(1.059)
Produktion	155	162
Dienstleistungen	6	5
Immobilien	437	427
Konzernumsatz	12.257	12.043

UMSATZENTWICKLUNG IN DEN SPARTEN

Durch die Privatisierungen in den letzten Jahren wurden Umsätze des Regie-Einzelhandels an den selbstständigen Einzelhandel übertragen. Dennoch konnte der Umsatz auch in 2024 wieder gesteigert werden. Insbesondere hat sich die neu etablierte Eigenmarke »Herzstücke« gut entwickelt und wurde von den Kunden sehr gut angenommen. Auch konnten Bio-Artikel einen Aufschwung (gerade im 2. Halbjahr) verzeichnen. Der flächenbereinigte Umsatzzuwachs im Einzelhandel der EDEKA Minden-Hannover-Gruppe betrug in 2024 2,3 Prozent. Dieses ist eine erneute positive Weiterentwicklung der Umsätze.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte der Umsatz über alle Vertriebssschienen gesteigert werden. Die größte Umsatzentwicklung auf vergleichbarer Fläche wiesen nah & gut mit +4,4 Prozent, EDEKA mit +2,7 Prozent sowie die Vollsortimenter mit +2,1 Prozent auf.

In der Großhandelssparte werden sowohl der Zustell- als auch der Abholgroßhandel (Cash+ Carry und Großverbraucher-Service) gezeigt. Der konsolidierte Umsatz (ohne Innenumsätze mit Konzerngesellschaften) beträgt 8,7 Milliarden Euro und liegt damit 3,7 Prozent über dem Vorjahr.

Die EDEKA Handelsgesellschaft konnte ihren Warenumsatz um 2,2 Prozent erhöhen. Der Umsatzzuwachs wurde im Wesentlichen auf vergleichbarer Fläche im Einzelhandel und durch Expansion im selbstständigen wie auch im Regie-Einzelhandel erzielt.

Der C+C Fachgroßhandel besteht in der 40-prozentigen Beteiligung an der bundesweit tätigen EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG, die gemeinschaftlich von den Gesellschaftern geführt wird. Kerngeschäft des C+C Fachgroßhandels bleiben der beratungsintensive Gastronomiemarkt mit seinen System- und Individualkonzepten sowie der Großverbraucherbereich. Hierzu zählt insbesondere die Versorgung von Krankenhäusern, Seniorenheimen, Schulküchen und Betriebskantinen mit hochwertigen Lebensmitteln sämtlicher Warengruppen. Die EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG betreibt neben 18 Filialen der Handelshof-Gruppe 61 C+C Großmärkte und 5 Lagerstandorte.

Unter dem C+C Fachgroßhandel wird ein anteilmäßig konsolidiertes Umsatzvolumen der EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG von 1.019 Millionen Euro (Vorjahr: 1.059 Millionen Euro) ausgewiesen.

Die Schäfer's Produktionsgesellschaften betreiben aktuell vier Produktionsbetriebsstätten zur Herstellung von Backwaren. Sie erwirtschafteten im zurückliegenden Geschäftsjahr unkonsolidierte Umsätze in Höhe von insgesamt 195 Millionen Euro (Vorjahr: 194 Millionen Euro).

Die Sparte Produktion Fleisch- und Wurstwaren der EDEKA Minden-Hannover erwirtschaftete im zurückliegenden Geschäftsjahr unkonsolidierte Warenumsätze in Höhe von 792 Millionen Euro (Vorjahr: 791 Millionen Euro) und konnte somit das Umsatzniveau des Vorjahres halten. Eine feste Basis des Erfolgs war und ist das Bauerngut-Markenfleischprogramm in Kombination mit dem strengen Qualitätsmanagementprogramm des Unternehmens. Der Fleischabsatz im klassischen Schwein- und Rindbereich stagnierte insgesamt, Umsatzzuwächse aus erhöhter Nachfrage gab es dagegen im Bereich Frischgeflügel sowie bei verzehrfertigen Eigenproduktionen im Frisch-Convenience-Bereich.

Das Hamburger Traditionsunternehmen Hagenah führt seit seiner Übernahme im Jahr 2018 zu einer steigenden Verbesserung der Fischkompetenz im Konzern. Unsere EDEKA-Kunden an den Fischtheken und insbesondere unsere Kunden im Gastro- und Großverbraucherbereich profitieren vom umfassenden Sortiments-Know-how. Hier wurde 2024 ein unkonsolidierter Umsatz von 40 Millionen Euro erzielt (Vorjahr: 38 Millionen Euro). Dies entspricht einem Anstieg von 5,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Gründe für die positive Umsatzentwicklung waren vor allem die Umstellung und Neueröffnung von 13 »die fischwerker«-Konzepttheken im Einzelhandel.

In der Sparte Dienstleistungen werden im Geschäftsjahr 2024 im Wesentlichen die Umsatzerlöse der Pentland Firth Software GmbH aus der Vermietung der EASY Shopper an den selbstständigen Einzelhandel ausgewiesen.

Der Geschäftsbereich Immobilien umfasst im Wesentlichen die Standortsicherung durch den Erwerb und die Errichtung von Immobilien, das Facility Management sowie die An- und Vermietung von Immobilien für den Einzelhandel. 2024 wurde ein Außenumsatz von 437 Millionen Euro (Vorjahr: 427 Millionen Euro) erzielt.

ERGEBNISKENNZAHLEN

Der Konzern erwirtschaftete ein Konzernergebnis von 101,9 Millionen Euro (Vorjahr: 73,7 Millionen Euro). Dieses positive Ergebnis spiegelt sich auch im EBITA wider, welches für 2024 135,3 Millionen Euro (Vorjahr: 111,3 Millionen Euro) beträgt. Das EBITA ist das Konzernergebnis vor Steuern (124,5 Millionen Euro), Zinsen (0,9 Millionen Euro) sowie Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte (9,9 Millionen Euro).

Rohertrag und Finanzergebnis konnten gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Da im Berichtsjahr lediglich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen merklich gestiegen sind und sich insbesondere die Personalaufwendungen sowie Abschreibungen gegenüber dem Vorjahr kaum verändert haben, hat sich das Konzernergebnis erhöht.

Das EBIT beträgt 125,4 Millionen Euro (Vorjahr: 101,2 Millionen Euro) und das EBITDA beträgt 341,7 Millionen Euro (Vorjahr: 315,6 Millionen Euro).

Ergebniskennzahlen (in Mio. €)	2024	2023
Konzernergebnis	101,9	73,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	22,6	24,2
EBT	124,5	97,9
Zinsergebnis zzgl. Vergütungen für Genussrechtskapital	0,9	3,3
EBIT	125,4	101,2
Abschreibungen auf Firmenwerte	9,9	10,1
EBITA	135,3	111,3
Abschreibungen Anlagevermögen	206,4	204,3
EBITDA	341,7	315,6

Die Abweichung zwischen dem Plan-EBT (96,1 Millionen Euro) und dem Ist-EBT (124,5 Millionen Euro) resultiert vor allem aus besseren Ergebnissen im Regie-Einzelhandel sowie der Sparte Fleisch- und Wurstwaren.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

BILANZ- UND KAPITALSTRUKTUR

Im Geschäftsjahr 2024 erhöhte sich die Bilanzsumme um 185,9 Millionen Euro auf 3.175,1 Millionen Euro. Bei den lang- und mittelfristigen Vermögenswerten war im Geschäftsjahr 2024 eine Erhöhung um 55,2 Millionen Euro auf 1.884,9 Millionen Euro zu verzeichnen. Die kurzfristigen Vermögenswerte einschließlich liquider Mittel nahmen um 130,6 Millionen Euro auf 1.290,2 Millionen Euro zu.

Vermögensstruktur (in Mio. €)	31.12.2024	31.12.2023
Anlagevermögen	1.810,1	1.757,5
Übrige mittel- und langfristige Vermögenswerte	74,8	72,2
Kurzfristige Vermögenswerte	1.193,3	1.070,1
Liquide Mittel	96,9	89,5
Vermögenswerte	3.175,1	2.989,3

Im langfristigen Bereich betreffen die wesentlichen Änderungen das Anlagevermögen. Die Sachanlagen stiegen vor allem durch Investitionen in Immobilien für Einzelhandelsverkaufsflächen und den Verwaltungsneubau in Minden sowie in die Modernisierung von Einzelhandelsmärkten. Im Bereich Logistik wurde insbesondere in den Fuhrpark (LNG-LKW) investiert. Durch Abschreibungen und Anlagenabgänge wird dies teilweise kompensiert. Kurzfristig haben sich stichtagsbedingt vor allem die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände erhöht.

Kapitalstruktur (in Mio. €)	31.12.2024	31.12.2023
Wirtschaftliches Eigenkapital ohne auszuschüttende Ergebnisanteile	1.502,0	1.437,9
Mittel- und langfristige Finanzierungsmittel	214,8	247,6
Kurzfristige Finanzierungsmittel	1.458,3	1.303,8
Finanzierungsmittel	3.175,1	2.989,3

Die Konzernbilanz der EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG weist ein wirtschaftliches Eigenkapital von 1.502,0 Millionen Euro (Vorjahr: 1.437,9 Millionen Euro) aus. Es setzt sich wie folgt zusammen:

Wirtschaftliches Eigenkapital (in Mio. €)	31.12.2024	31.12.2023
Kommanditkapital	100,0	100,0
Rücklagen	1.397,5	1.334,2
Nicht beherrschende Anteile am Kapital	4,4	3,7
Nicht beherrschende Anteile am Ergebnis ohne auszuschüttende Ergebnisanteile	0,1	0,0
Wirtschaftliches Eigenkapital	1.502,0	1.437,9

Die Erhöhung des Eigenkapitals resultiert im Wesentlichen aus der Gesellschaftseinlage der Gesellschafterin EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH. Bei einer Bilanzsumme von 3.175,1 Millionen Euro (Vorjahr: 2.989,3 Millionen Euro) beträgt die wirtschaftliche Eigenkapitalquote 47,3 Prozent (Vorjahr: 48,1 Prozent). Die Eigenkapitalrentabilität als Verhältnis des EBITA zu dem durchschnittlich verfügbaren Eigenkapital beträgt 9,2 Prozent (Vorjahr: 11,6 Prozent). Das Fremdkapital erhöhte sich vor allem aufgrund gestiegener Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

FINANZMANAGEMENT

Das Finanzmanagement der EDEKA Minden-Hannover wird durch die EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG wahrgenommen. Die EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG übernimmt die Aufgabe, für die Gesellschaften des Konzerns eine stets ausreichende und kostengünstige Deckung des Finanzbedarfs sowohl für das operative Geschäft als auch für Investitionen sicherzustellen. Langfristige Immobilieninvestitionen werden durch langfristige Darlehen finanziert.

2022 hat die EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG einen neuen Konsortialkredit gezeichnet. Der Kredit hat ein Volumen von 150 Millionen Euro. Der Kredit ist als Revolving Credit Facility ausgestaltet. Zum Bilanzstichtag wurde dieser Kredit in Höhe von 50 Millionen Euro in Anspruch genommen. Die darüber hinaus bestehenden bilateralen Bankkreditlinien wurden in Höhe von 46,5 Millionen Euro in Anspruch genommen.

FINANZKENNZAHLEN

Die Finanzlage des Konzerns ist durch ausreichende Finanzierungsmittel gekennzeichnet. Das Anlagevermögen wird vom Eigenkapital zu 83,0 Prozent (Vorjahr: 81,9 Prozent) gedeckt. Die Anlagenintensität – Verhältnis des Anlagevermögens zum Gesamtvermögen – beträgt 57,0 Prozent (Vorjahr: 58,8 Prozent).

INVESTITIONEN

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen betrugen im Geschäftsjahr 330,7 Millionen Euro (Vorjahr: 250,3 Millionen Euro). Sie verteilen sich wie folgt:

Investitionen (in Mio. €)	2024	2023
Einzelhandel und Vertrieb Backwaren	57,6	65,6
Großhandel	116,9	92,3
Produktion Backwaren	7,8	8,0
Produktion Fischwaren	0,7	0,7
Produktion Fleisch- und Wurstwaren	33,2	9,5
Immobilien	101,3	60,1
Sonstige	13,2	14,1
Investitionen	330,7	250,3

Die wesentlichen Investitionen im Bereich Einzelhandel betreffen die Neueröffnung, die Erweiterung und die Modernisierung von Filialen.

Im Großhandel wurde in den Verwaltungsneubau in Minden sowie in den LNG-Fuhrpark und in den Ersatz von Betriebsausstattungen investiert.

In der Sparte Produktion (Backwaren, Fleisch- und Wurstwaren sowie Fisch) entfallen die Investitionen vor allem auf den Neubau der Logistikerweiterung Bauerngut in Bückeburg sowie auf Ersatzinvestitionen im Produktionsbereich.

Im Bereich Immobilien wurden zur Standortsicherung Immobilien für Einzelhandelsverkaufsflächen errichtet bzw. erworben.

CASHFLOW/KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Cashflow beträgt 316,9 Millionen Euro (Vorjahr: 281,6 Millionen Euro) oder 2,7 Prozent vom Konzernwarenumsatz (Vorjahr: 2,4 Prozent). Er setzt sich wie folgt zusammen:

Cashflow (in Mio. €)	2024
Periodenergebnis	101,9
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	216,3
Wertberichtigungen auf Forderungen	10,4
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	-4,6
Veränderung von mittel- und langfristigen Rückstellungen	-7,1
Cashflow	316,9

Die Kapitalflussrechnung wurde entsprechend dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 21 »(DRS 21)« des deutschen Standardisierungsausschusses aufgestellt. Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 290,9 Millionen Euro (Vorjahr: 206,6 Millionen Euro). Die Erhöhung des Mittelzuflusses aus laufender Geschäftstätigkeit ist vor allem auf die Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit beträgt 255,8 Millionen Euro (Vorjahr: 207,3 Millionen Euro). Er ist im Vergleich zum Vorjahr um 48,5 Millionen Euro gestiegen. Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen Investitionen in das Sachanlagevermögen. Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit beträgt 58,0 Millionen Euro (Vorjahr: 11,3 Millionen Euro). Der höhere Mittelabfluss resultiert im Wesentlichen aus einer geringeren Inanspruchnahme des Konsortialkreditvertrages. Aus diesen Mittelzu- und -abflüssen hat sich insgesamt der Finanzmittelfonds um 22,9 Millionen Euro reduziert und beträgt 50,3 Millionen Euro. Die Zahlungsfähigkeit war im Geschäftsjahr 2024 jederzeit sichergestellt.

FAZIT ZUR VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Die EDEKA Minden-Hannover entwickelt sich beim Wachstum und bei der Erbringung von Leistungen für den Einzelhandel positiv. Sie hat ihre Position als eines der führenden Lebensmittelhandelsunternehmen im Absatzgebiet behauptet. Die Nettoexpansion beträgt 1,2 Prozent. Der Umsatz liegt über dem Vorjahreswert. Das Eigenkapital steigt durch das laufende Ergebnis und durch die Ergebnisverwendung. Mit 47,3 Prozent, bezogen auf die Bilanzsumme, hat der EDEKA Minden-Hannover Konzern unverändert eine solide wirtschaftliche Eigenkapitalbasis. Die Finanzlage ist geordnet. Es stehen ausreichende freie Finanzmittel zur Verfügung. Die Investitionen betragen 330,7 Millionen Euro. Die Bilanzsumme erhöht sich auf 3.175,1 Millionen Euro.

PERSONALBERICHT

Zum Ende des Geschäftsjahres waren insgesamt 23.649 Mitarbeitende bei der EDEKA Minden-Hannover beschäftigt (ohne EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG), davon 13.549 Mitarbeiterinnen. 49,9 Prozent der Mitarbeiter arbeiten in Teilzeit. EDEKA ist somit einer der bedeutendsten regionalen und überregionalen Arbeitgeber. Die Anzahl der Beschäftigten über 50 Jahre beträgt 9.148. Einen besonderen Stellenwert nimmt die Aus- und Weiterbildung ein. So beschäftigte der Konzern insgesamt 1.017 Auszubildende in 26 unterschiedlichen Ausbildungsberufen. Die EDEKA Minden-Hannover investiert kontinuierlich in die Aus- und Weiterbildung der eigenen Mitarbeiter. Die Vergütung der Beschäftigten erfolgt grundsätzlich nach den tarifvertraglichen Vereinbarungen. Daneben werden Sondergratifikationen gewährt.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die EDEKA Minden eG hat ihre Hauptaufgaben in der Förderung und Betreuung der Mitglieder und darüber hinaus in der Verpachtung ihres Großhandelsbetriebes sowie in der Verwaltung und im Erhalt des Vermögens. Im Eigentum der Genossenschaft und ihrer Tochterunternehmen befindliche Immobilien sind fast ausschließlich an Unternehmen des Teilkonzerns der EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG vermietet. Sie erfüllt diese Aufgaben nicht selbst, sondern hat diese in Auftragsverhältnissen an den EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG-Teilkonzern übertragen. Die EDEKA Minden eG nimmt durch ihre Gremien, den Vorstand und den Aufsichtsrat, die Überwachung des EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG-Teilkonzerns über die EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH, deren Gesellschafterin sie zu 50 Prozent ist, wahr. Hierdurch stellt sie sicher, dass die von ihr übertragenen Aufgaben erfüllt werden. Bei ihrer Überwachung nutzt die Genossenschaft das Risikomanagementsystem des EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG-Teilkonzerns, dessen Grundsätze und Organisation nachfolgend auszugsweise beschrieben werden.

Aufgabe des Risikomanagementsystems ist es, Risiken zu identifizieren, zu analysieren und zu bewerten sowie diese zu kommunizieren und zu überwachen. Dadurch soll sichergestellt werden, dass die Unternehmensziele erreicht werden. Unangemessene Risiken sind weitestgehend zu vermeiden oder zu steuern. Der Fortbestand des Unternehmens darf nicht gefährdet werden. Dazu erfolgt eine regelmäßige systematische Analyse der internen und externen Entwicklungen und Ereignisse, die zu Abweichungen von den festgelegten Zielen führen können. Identifizierte Risiken werden im Hinblick auf Eintrittswahrscheinlichkeiten und mögliche Auswirkungen beurteilt. Dabei erfolgt die Betrachtung der Risiken sowohl einzeln als auch aggregiert vor dem Hintergrund der Risikotragfähigkeit. Auf Grundlage der bewerteten Risiken werden Maßnahmen zur Risikosteuerung implementiert. Verantwortungsbereiche und Rollen sind klar geregelt, abgegrenzt und kommuniziert. Das Risikobewusstsein im Unternehmen wird durch regelmäßige Maßnahmen zur Sensibilisierung der Mitarbeiter für das Risiko ihres Handelns geschärft und somit eine Risikokultur gepflegt.

ORGANISATION DES CHANCEN- UND RISIKOMANAGEMENTS

Die Aufbauorganisation des Chancen- und Risikomanagements besteht aus aufeinander abgestimmten Risikomanagement- und Kontrollsystemen. Diese Systeme ermöglichen es, Entwicklungen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, früh zu erkennen. Besonders Gewicht haben dabei der konzernweite Prozess zur strategischen Unternehmensplanung und das interne Berichtswesen. Die strategische Unternehmensplanung soll es ermöglichen, potenzielle Chancen und Risiken geraume Zeit vor wesentlichen Geschäftsentscheidungen abzuschätzen. Eine angemessene Überwachung solcher Chancen und Risiken während der Durchführung und Abwicklung von Unternehmensprozessen soll das Berichtswesen ermöglichen. Zudem werden in regelmäßigen Zeitabständen die Angemessenheit und Effizienz des Chancen- und Risikomanagementsystems von der internen Revision kontrolliert. Bei Bedarf finden darüber hinaus Prüfungen durch externe Stellen statt. Mängel werden dabei erfasst und Maßnahmen zu deren Beseitigung initiiert. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass Konzerngeschäftsführung, Aufsichtsrat und Gesellschafter vollständig und zeitnah über wesentliche Chancen und Risiken informiert werden.

STEUERUNGSGRÖSSEN

Die Konzerngeschäftsführung steuert die Geschäftsbereiche mittels relevanter Kennzahlen. Es wird eine langfristige Wachstumsstrategie verfolgt: Organisches Wachstum und das operative Ergebnis sind daher wichtige Steuerungsgrößen. Verwendet werden die aus der Ergebnisrechnung direkt oder indirekt ableitbaren Kennzahlen wie Umsatz und EBITDA/EBIT/EBT.

Neue Geschäfte werden dann eingegangen, wenn sie unmittelbar oder mittelbar der Förderung des Einzelhandels dienen, die damit zusammenhängenden Risiken beherrschbar sind und die mit ihnen verbundenen Chancen eine angemessene Entwicklung der Steuerungsgrößen erwarten lassen.

CHANCEN- UND RISIKOPOLITISCHE GRUNDSÄTZE

Chancen und Risiken, die im Zusammenhang mit den Kernprozessen des Einzelhandels, des Großhandels oder der Produktion stehen, trägt die EDEKA selbst. Risiken, die sich weder auf Kern- noch auf Unterstützungsprozesse beziehen, werden vom Konzern grundsätzlich nicht eingegangen. Es werden prinzipiell nur wesentliche und existenzgefährdende Risiken, soweit möglich, angemessen versichert.

DEZENTRALE ZUSTÄNDIGKEITEN

Das operative Geschäft des Konzerns wird durch die EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG geführt. Deren Tochtergesellschaften werden nach Funktion zu Geschäftsbereichen zusammengefasst und durch die jeweilige Geschäftsführung verantwortet. Das in dieser Struktur verankerte Führungsprinzip der Dezentralität kommt auch im Umgang mit Chancen und Risiken zum Ausdruck. Diese werden am Ort des Entstehens analysiert, bewertet und effizient gesteuert. Die Verantwortung dafür liegt bei den einzelnen Geschäftsbereichen. Ihre Wahrnehmung und Umsetzung wird durch die Konzerngeschäftsführung überwacht.

ZENTRALE ROLLE DES KONZERNBERICHTSWESENS IN DER INTERNEN CHANCEN- UND RISIKOKOMMUNIKATION

Das eingerichtete Management-Informationssystem berichtet der Konzerngeschäftsführung ebenso wie den Geschäftsführungen der operativ tätigen Gesellschaften. Dies geschieht mithilfe eines dezidierten Kennzahlensystems über alle relevanten Vorgänge, Planabweichungen und deren Auswirkungen auf andere Unternehmensbereiche. Ergänzt wird dieses System durch die kurzfristige Erfolgsrechnung, Markt- und Wettbewerbsanalysen sowie regelmäßiges Benchmarking. Die Auswertung aller aus diesem Instrumentarium gewonnenen Informationen erfolgt mindestens monatlich, zum Teil täglich, und wird durch das Konzerncontrolling – soweit erforderlich – verdichtet und auf ihre Plausibilität überprüft.

KONSEQUENTE CHANCEN- UND RISIKOÜBERWACHUNG

Die Umsetzung und Effektivität des Chancen- und Risikomanagements zu überwachen, ist Aufgabe jeder Führungskraft. Die Konzernrevision prüft das zentrale und dezentrale Chancen- und Risikomanagement. Sie berichtet direkt an die Konzern-Geschäftsführung. Darüber hinaus finden durch die interne Revision Prüfungen bei den Konzerngesellschaften statt. Die Wirtschaftsprüfer unterziehen das Chancen- und Risikomanagementsystem einer periodischen Beurteilung. Über das Ergebnis dieser Prüfung werden Vorstand und Aufsichtsrat unterrichtet. Für die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften ergeben sich folgende wesentliche Chancen und Risiken (intern und extern).

GESCHÄFTSCHANCEN UND -RISIKEN

Der starke Wettbewerb im Groß- und Einzelhandel und die Konkurrenz zwischen verschiedenen Vertriebskonzepten, angebotenen Leistungen und Servicequalitäten kennzeichnen die Handelsbranche. Auch die typische Abhängigkeit des Handels von der Ausgabenneigung der Verbraucher birgt Chancen und Risiken. Veränderungen im Konsumverhalten der Kunden erfordern die ständige Anpassung der Vertriebskonzepte. Die EDEKA Minden eG sorgt für ihre Tochterunternehmen und im Konzern der EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG für Prozesse, in denen regelmäßig interne Informationen und ausgewählte externe Quellen ausgewertet werden, um Veränderungen der Wünsche und des Verhaltens der Konsumenten frühzeitig zu erkennen und damit Chancen am Markt zu nutzen und sich vom Wettbewerb abzusetzen. Durch Potenzialanalysen wird die Chance gesehen, den Umsatz – auch auf bestehender Fläche – weiter auszubauen. Grundlage hierfür sind insbesondere Bewertungssysteme, die es dem Vertrieb ermöglichen, erfolgreiche Einzelhandelskonzepte umzusetzen bzw. für den selbstständigen Einzelhandel bereitzustellen.

Das Konsumverhalten der Verbraucher hat sich durch den verstärkten Anstieg der Lebensmittelpreise in den vergangenen Jahren geändert. Es wurden vermehrt Discounter aufgesucht und zu Produkten aus den Angeboten gegriffen. Durch GUT&GÜNSTIG-Artikel über alle Sortimente auf Preiseinstiegsniveau zum Discounter-Preis sowie durch die EDEKA-Eigenmarken konnte die EDEKA Minden-Hannover von Umsatzverlagerungen in dieses Segment bei einer preissensibleren Konsumentennachfrage partizipieren. Es bietet sich die Chance, durch diese Trends weiterhin Neukunden zu gewinnen. Die Konsumenten legen neben dem Preis aber auch zunehmend Wert auf Regionalität, Nachhaltigkeit und Qualität. In diesen Bereichen sieht sich die EDEKA Minden-Hannover gut und breit aufgestellt.

Zudem ist davon auszugehen, dass sich der Verbraucher perspektivisch hinsichtlich der Einkaufsstätte entscheiden wird: Hier ist im Zusammenhang mit den gestiegenen Kraftstoffpreisen ein Trend zum Nahversorger erkennbar. Sofern sich die kurz- bis mittelfristige Versorgungslage schwierig gestalten mag, dürften Vollsortimenter aufgrund der Sortimentsbreite und -tiefe eher Vor- als Nachteile haben, sodass aus der Wahl der Einkaufsstätte durchaus Chancen erwachsen.

Die eigenen Produktionsbetriebe bergen Chancen und Risiken zugleich: Zum einen können Regionalität, Nachhaltigkeit und Qualität verdeutlicht und beeinflusst werden. Zum anderen besteht das Risiko eines ungünstigen Geschäftsverlaufs bei Imageverlusten oder im Bereich der Fleischbetriebe bei Ausbruch einer Tierseuche. Es besteht eine Beteiligung an dem (Gemeinschafts-)Unternehmen EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG, Offenburg, das im nationalen C+C-Geschäft tätig ist. Bei diesem Unternehmen besteht ein Risiko darin, die im

Rahmen der Gründung dieses Unternehmens geschaffenen Kapazitäten im Logistikbereich nicht mit ausreichend Neukunden auslasten zu können.

PERSONALCHANCEN UND -RISIKEN

Die EDEKA Minden eG ist für die Realisierung der strategischen Ziele auf qualifizierte Fach- und Führungskräfte angewiesen. Dieses Personal in einem intensiven Wettbewerb für den Konzern zu gewinnen und an ihn zu binden ist eine dauerhafte Herausforderung. Die auf allen Ebenen des Konzerns vorangetriebene Aus- und Weiterbildung für Mitarbeiter sichert die unverzichtbare fachliche Kompetenz des Personals.

Personalführung sowie Schulungen und Personalentwicklungsmaßnahmen bewirken, dass die Mitarbeiter auf allen Stufen des Unternehmens eine unternehmerische Denk- und Handlungsweise entwickeln. Soziale Faktoren spielen bei der Personalgewinnung und -bindung eine immer wichtigere Rolle. Um eine noch größere Identifikation der Beschäftigten und potenziellen Mitarbeiter zu erreichen, wurde ein Leitbild entwickelt und kommuniziert.

PROZESS- UND STEUERCHANCEN UND -RISIKEN

Steuerchancen und -risiken bestehen insbesondere aufgrund von Betriebsprüfungen, wobei die Risiken hier deutlich im Fokus stehen. Prozessrisiken resultieren zum Beispiel aus arbeits-, straf- und zivilrechtlichen Verfahren. Hierbei besteht die Chance eines für die EDEKA Minden eG günstigen Prozessverlaufs.

FINANZWIRTSCHAFTLICHE CHANCEN UND RISIKEN

Die finanzwirtschaftlichen Chancen und Risiken, nämlich im Wesentlichen Liquiditätschancen und -risiken, Bonitätschancen und -risiken und Chancen und Risiken aus Zahlungsstromschwankungen, finden Niederschlag in den jährlichen und unterjährigen Planungen des Konzerns.

Den Chancen und Risiken von Zinsschwankungen ist in einigen Fällen durch den Abschluss von Zinssicherungsgeschäften begegnet worden. Negative Marktwerte dieser Geschäfte sind in den in der Bilanz ausgewiesenen Rückstellungen enthalten und nicht als Bewertungseinheit bilanziert.

ZUSAMMENFASSUNG DER CHANCEN- UND RISIKOSITUATION

Insgesamt hat die Beurteilung der gegenwärtigen Risikosituation ergeben, dass keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken bestehen und künftige bestandsgefährdende Risiken gegenwärtig nicht erkennbar sind.

PROGNOSEBERICHT

KONJUNKTUR UND BRANCHENENTWICKLUNG

Die deutsche Wirtschaft befindet sich sowohl strukturell als auch konjunkturell in einer Krise und kann sich nicht aus der Stagnation lösen. Nach zwei Jahren mit einer leicht schrumpfenden Wirtschaft ist für das Jahr 2025 höchstens mit einem minimalen Wachstum zu rechnen. Die Wahl Donald Trumps zum US-Präsidenten und die daraus resultierende Einführung von Zöllen, die anstehenden Neuwahlen in Deutschland und die damit verbundenen Unwägbarkeiten der finanz- und wirtschaftspolitischen Ausrichtung sowie die weiterhin anhaltenden Konflikte in Nahost und der Ukraine führen zu großen Unsicherheiten und einer Dämpfung der wirtschaftlichen Aufwärtsdynamik. Mit einer Erholung der Wirtschaftsleistung wird frühestens in 2026 gerechnet.

Seit etwa drei Jahren wechseln sich in Deutschland die Quartale mit zunehmender und abnehmender Wirtschaftsleistung ab. Im Ergebnis tritt die ökonomische Aktivität praktisch auf der Stelle. Lediglich die Dienstleistungsbereiche sind aufwärtsgerichtet, während das Verarbeitende Gewerbe seit über einem Jahr schrumpft. Nach einem Rückgang des Bruttoinlandsproduktes um 0,2 Prozent im Jahr 2024 prognostizieren die führenden Wirtschaftsinstitute einen geringfügigen Anstieg in Höhe von 0,8 Prozent in 2025. Für das Jahr 2026 wird eine Zunahme des Bruttoinlandsproduktes von 1,3 Prozent erwartet, wovon allerdings ein Drittel auf einen Arbeitstageffekt zurückzuführen ist. Im Vergleich zur Herbstprognose fällt die ökonomische Dynamik in den Jahren 2025 und 2026 nochmals deutlich schwächer aus und wurde um 0,5 bzw. 0,2 Prozentpunkte nach unten korrigiert.

Die wirtschaftliche Schwäche hinterlässt auch deutliche Spuren am Arbeitsmarkt. Die Arbeitslosenquote wird voraussichtlich im kommenden Jahr auf 6,3 Prozent steigen. Erst in 2026 dürfte die Arbeitslosigkeit im Zuge der zaghaften wirtschaftlichen Belebung wieder sinken. Einem Beschäftigungsanstieg wirkt zudem der demografische Wandel entgegen, da die geburtenstarken Jahrgänge nach und nach aus dem Erwerbsleben ausscheiden. Das Potenzial an Erwerbspersonen folgt dadurch langfristig einem Abwärtstrend.

Die Inflationsrate ist im Jahr 2024 mit 2,2 Prozent in ruhigem Fahrwasser angekommen. Der hohen Kernrate (Inflation ohne die Segmente Energie und Nahrungsmittel), die um 2,8 Prozent zulegte, wirkte der Rückgang der Energiekomponente von 3,2 Prozent entgegen. Laut den Wirtschaftsinstituten wird die Kernrate mit 2,6 Prozent auch in 2025 über dem langjährigen Durchschnitt von 1,4 Prozent liegen. Durch den voraussichtlichen Rückgang der Energiepreise um 2,3 Prozent dürfte die Gesamtinflation dennoch bei 2,2 Prozent verbleiben. In 2026 wird aufgrund einer leicht steigenden Energiekomponente (+0,4 Prozent) und einer etwas geringeren Kernrate (2,2 Prozent) mit einer Inflation von 2,0 Prozent gerechnet.

Nach einer merklichen Erhöhung der Pro-Kopf-Löhne um 2,8 Prozent im Berichtsjahr werden die real verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte in den kommenden beiden Jahren mit 0,8 Prozent in 2025 und 0,6 Prozent in 2026 deutlich geringer steigen.

Trotz der insgesamt gestiegenen real verfügbaren Einkommen sowie der stark rückläufigen Inflationsrate hat sich der private Konsum noch nicht aus der Stagnation gelöst. Auch die anhaltende Investitionsschwäche lässt nachfrageseitig keine Erholung der deutschen Wirtschaft in 2025 erkennen. Maßgeblich hierfür dürften die hohe wirtschaftspolitische Unsicherheit über die Ausrichtung der hiesigen zukünftigen Wirtschaftspolitik sowie der außenwirtschaftliche Gegenwind infolge einer voraussichtlich noch protektionistischer ausgerichteten Handelspolitik in den Vereinigten Staaten und die Eintrübung am Arbeitsmarkt

sein. Entsprechend wird der private Konsum keine große Dynamik entfalten, wodurch die Konsumausgaben in 2025 voraussichtlich stagnieren werden. Erst im Jahr 2026 wird mit einem Anstieg um 0,6 Prozent gerechnet.

Die zuvor beschriebenen Verunsicherungen belasten das Investitionsklima deutlich. Der Anteil von Unternehmen, die für das Jahr 2025 niedrigere Investitionen einplanen (40 Prozent), ist deutlich höher als der Anteil der Firmen, die ihre Investitionen ausbauen möchten (23 Prozent). Eine Entlastung erfolgt allenfalls durch rückläufige Finanzierungskosten infolge einer Zinswende.

Die EZB hat die Leitzinsen schneller gesenkt als von den Wirtschaftsinstituten prognostiziert. Bereits im Oktober 2024 wurde der Leitzins um 0,25 Prozentpunkte auf 3,25 Prozent gesenkt. Es wird erwartet, dass sich dieser Trend fortsetzt und der Leitzins in jeder Sitzung um weitere 0,25 Prozentpunkte gesenkt wird, bis der Leitzins im Juni 2025 bei 2,0 Prozent liegt und eine weitgehend neutral ausgerichtete Geldpolitik erreicht sein dürfte. Gerade vor dem Hintergrund der schwachen Investitionsentwicklung sowie der niedrigen Nachfrage nach Krediten scheint ein solches Vorgehen geboten.

Das Staatsdefizit wird in 2025 voraussichtlich auf dem Niveau des Vorjahres von rund 2,0 Prozent der realen Wirtschaftsleistung liegen. Positiv wirken sich insbesondere das Auslaufen der Inflationsausgleichsprämien und die steigenden Beitragssätze zu den Sozialversicherungen aus. Gegenläufige Effekte resultieren insbesondere aus höheren Subventionen und Investitionen. In 2026 dürfte das Staatsdefizit aufgrund von steigenden Sozialausgaben und deutlich höheren Transfers an die EU wieder höher ausfallen.

Die Gemeinschaftsdiagnose der führenden Wirtschaftsinstitute zum Frühjahr 2025 stand bei Redaktionsschluss noch aus.

AUSBLICK EDEKA MINDEN-HANNOVER

Die Umsätze in den ersten Monaten des Jahres 2025 liegen unter den geplanten Werten und auch leicht unter den Vorjahresumsätzen. Das Planungsdelta ist im Wesentlichen mit fehlenden Großhandelsumsätzen aus dem Streckengeschäft sowie einer noch nicht erreichten anspruchsvollen Planung im Regie-Einzelhandel zu erklären. Die negative Entwicklung zum Vorjahr resultiert insbesondere aus einer durch das Schaltjahr im Vorjahr bedingten geringeren Anzahl an Verkaufstagen sowie aus der Verschiebung des Ostergeschäfts vom März in den April.

Für das Jahr 2025 ist eine Steigerung des Konzernumsatzes aus dem Warengeschäft um 3,2 Prozent auf 12,1 Milliarden Euro geplant (Ist 2024: 11,7 Milliarden Euro).

Der EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG-Konzern hat für 2025 ein EBT in Höhe von 103,8 Millionen Euro (Ist 2024: 124,5 Millionen Euro) geplant.

NEUBAU EDEKA-CAMPUS

Am 7. September 2021 wurde der Grundstein für den neuen EDEKA-Campus gelegt. Der Neubau der Unternehmenszentrale der EDEKA Minden-Hannover wurde im Oktober 2024 abgeschlossen. Zug um Zug sind seitdem die einzelnen Geschäftsbereiche in ihre neuen Heimatbereiche eingezogen. Somit sind die rund 2.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Verwaltung, die bisher an zwölf verschiedenen Standorten im Stadtgebiet von Minden gearbeitet haben, wieder an einem Ort zusammengeführt – für eine effektivere Zusammenarbeit und ein noch stärkeres Gemeinschaftsgefühl.

WEITERENTWICKLUNG DER EINZELHANDELSKONZEPTE

Die in der Vergangenheit entwickelten Einzelhandelskonzepte in den Punkten Genuss vor Ort, Veredelung vor Ort, Nachhaltigkeit und Service sollen weiter vorangetrieben werden.

JAHRESMOTTO »WIR LIEBEN °PUNKTE« – PAYBACK

Das Jahresmotto 2025 lautet »Wir lieben °Punkte« und stellt die Einführung des neuen Bonusprogrammes PAYBACK in den Vordergrund.

NACHHALTIGKEIT

Die Nachhaltigkeitsagenda 2030 umfasst ESG-Zielthemen (Environmental, Social, Governance). Hier sieht der Unternehmensverbund großes Potenzial, um nachhaltiges Handeln entlang der gesamten Wertschöpfungskette und somit bei allen Geschäftspartnern, Mitarbeitern und Verbrauchern langfristig zu etablieren. Dabei sind alle Geschäftsbereiche eingebunden und es wurde konzernweit weiter an den strategischen und operativen Nachhaltigkeitszielen gearbeitet.

In 2024 wurde weiter intensiv daran gearbeitet, zukünftigen Berichtsanforderungen nach CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) umfassend gerecht zu werden und zugleich frühzeitig zusätzliche Inhalte und Prozesse zu etablieren. Nachdem die EDEKA Minden-Hannover ihr Ziel für 2025, den CO₂-Ausstoß um 70 Prozent im Vergleich zu 2011 zu senken, bereits in 2021 erreicht hat, lag die Senkung des CO₂-Ausstoßes in 2024 im Vergleich zum Vorjahr bei 21 Prozent. Mit Blick auf die Folgejahre verpflichtet sich die EDEKA Minden-Hannover, die Aktivitäten zur CO₂-Reduzierung konsequent fortzusetzen und neue Wege zu gehen. Die Senkung der Emissionen und Energieverbräuche ist dabei ein weiteres klar definiertes Ziel im Unternehmensverbund. Dies erfolgte bis Ende 2024 durch Umstellung des Fuhrparks auf weitere 137 LNG-LKW und 169 Elektro-PKW. Darüber hinaus wurden 29 Photovoltaikanlagen auf Einzelhandels- und Großhandelsimmobilien (davon 23 beim selbstständigen Einzelhandel) installiert.

Der Umsatz mit Bio-Artikeln wurde in 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 8,4 Prozent auf 710 Millionen Euro (Vorjahr: 655 Millionen Euro) gesteigert, geplant war eine Erhöhung um 8,0 Prozent. Dieses Ziel konnte durch die Erweiterung des Bio-Sortiments und das umweltbewusste Kaufverhalten der Konsumenten erreicht werden.

EINZELHANDELSZIELE

Die Privatisierung von 62 Märkten in 2025 ist avisiert. Des Weiteren sollen 2025 über 65.000 m² neue Verkaufsfläche geschaffen werden.

WAS UNS ANTREIBT

Auch in den kommenden Jahren wollen wir weiterhin das stärken, was uns traditionell vom Wettbewerb abhebt. Dazu zählen neben ausgefeilten Sortimenten und dem Unternehmertum auf allen Ebenen zunehmend auch optimale Prozessabläufe. Damit erhalten wir uns unsere Finanzkraft, um auch weiterhin in das zu investieren, was wir uns als Vision gegeben haben:

Unsere Liebe zu Lebensmitteln.

Minden, 31. März 2025

Ulf-Ulrik Plath

Mark Rosenkranz
(Sprecher)

Stephan Wohler



KONZERNABSCHLUSS

KONZERNBILANZ ZUM 31.12.2024

Aktiva (in T€)	Anhang (Nr.)	31.12.2024	31.12.2023
Anlagevermögen	(1)		
Immaterielle Vermögensgegenstände ¹⁾		275.321	300.571
Sachanlagen		1.340.290	1.276.705
Finanzanlagen		194.510	180.244
		1.810.121	1.757.520
Umlaufvermögen			
Vorräte	(2)	505.782	532.044
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	669.441	520.087
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		96.870	89.546
		1.272.093	1.141.677
Rechnungsabgrenzungsposten		92.893	90.053
Summe Aktiva		3.175.107	2.989.250

Passiva (in T€)	Anhang (Nr.)	31.12.2024	31.12.2023
Eigenkapital	(4)		
Kapitalanteil der Kommanditistin		100.000	100.000
Gewinnrücklagen		1.397.493	1.334.165
Nicht beherrschende Anteile am Kapital		4.417	3.740
Nicht beherrschende Anteile am Ergebnis		925	691
		1.502.835	1.438.596
Rückstellungen	(5)	410.336	393.532
Verbindlichkeiten	(6)	1.243.612	1.130.830
Rechnungsabgrenzungsposten		11.259	10.819
Passive latente Steuern	(7)	7.065	15.473
Summe Passiva		3.175.107	2.989.250

1) davon Geschäfts- oder Firmenwert aus Kapitalkonsolidierung 16.872 T€ (Vorjahr 18.855 T€)

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

VOM 1.1. BIS ZUM 31.12.2024

(in T€)	Anhang (Nr.)	2024	2023
Umsatzerlöse	(8)	12.257.225	12.043.323
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen		2.287	7.035
Sonstige betriebliche Erträge		103.317	61.872
Materialaufwand	(9)	10.140.902	9.972.409
Personalaufwand	(10)	1.114.622	1.113.246
Abschreibungen	(11)	216.327	214.413
Sonstige betriebliche Aufwendungen		777.557	725.267
Finanzergebnis	(12)	14.244	8.153
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(13)	22.643	24.271
Ergebnis nach Steuern		105.022	70.777
Sonstige Steuern (im VJ: Ertrag)		3.165	-2.879
Konzernjahresüberschuss einschließlich Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile	(15)	101.857	73.656
Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile		-925	-691
Konzernjahresüberschuss ohne Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile		100.932	72.965

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

VOM 1.1. BIS ZUM 31.12.2024

		2024
		T€
	Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	101.857
+	Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	216.327
+/-	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	9.558
+/-	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	5.815
-/+	Zunahme/ Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-151.398
+/-	Zunahme/ Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	125.123
-	Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-14.087
+	Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	16.834
+	Zinsaufwendungen	5.828
-	Zinserträge	-11.453
-	Beteiligungserträge	-27.728
+	Ertragsteueraufwand	22.643
-/+	Ertragsteuerzahlungen	-8.463
=	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	290.856
+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	6.535
-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-16.984
+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	35.546
-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-282.569
+	Einzahlungen aus Investitionszuschüssen der öffentlichen Hand	65
+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	380
-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-16.493
+	Erhaltene Zinsen	11.453
+	Erhaltene Dividenden	6.267
=	Cashflow aus der Investitionstätigkeit¹⁾	-255.800
-	Ausschüttungen an andere Gesellschafter	-661
-	Ausschüttungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-55.886
+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	31.419
+	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	3.875
-	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-30.908
-	Gezahlte Zinsen	-5.828
=	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit²⁾	-57.989
	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-22.933
+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	73.222
=	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	50.289
	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	96.871
	Kurzfristige Verbindlichkeiten Kreditinstitute	-46.582
=	Finanzmittelfonds am Ende der Periode (davon aus quotall einbezogenen Unternehmen)	50.289 (19.197)

1) Im Geschäftsjahr 2024 erfolgte eine zahlungsunwirksame Umwandlung von sonstigen Ausleihungen an die EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG zugunsten einer Erhöhung des Beteiligungsbuchwerts an der Gesellschaft in Höhe von 14.400 T€.

2) Im Geschäftsjahr 2024 erfolgte eine zahlungsunwirksame Umwandlung von sonstigen Verbindlichkeiten der EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG gegenüber nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaftern zugunsten einer Erhöhung des Eigenkapitals der Gesellschaft in Höhe von 14.400 T€.

KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

A. ALLGEMEINE ANGABEN

Das Mutterunternehmen, die EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG mit Sitz in Minden, ist beim Handelsregister des Amtsgerichtes Bad Oeynhausen unter HRA 7534 eingetragen.

Die EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG ist als Mutterunternehmen verpflichtet, nach § 290 HGB i. V. m. § 264 a HGB einen Konzernabschluss einschließlich Konzernlagebericht aufzustellen. Der Konzernabschluss zum 31.12.2024 ist mit befreiender Wirkung für die von ihr beherrschten und nach § 290 HGB zur Konzernrechnungslegung verpflichteten Unternehmen aufgestellt.

Die EDEKA Minden eG ist an der EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH zu 50 Prozent beteiligt, die sie beherrscht. Die EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH ist 100-prozentige Kommanditistin der EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG. Komplementärin ist die EDEKA Minden-Hannover Holding Stiftung.

Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit werden die Konzernbilanz und die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in T€ und gemäß § 298 Abs. 1 i. V. m. § 265 Abs. 7 HGB in vereinfachter Form dargestellt. Die detaillierten Aufgliederungen erfolgen analog zu § 266 und § 275 HGB im Konzernanhang.

Die Gesellschaften mit Vermerk »§ 264 III« HGB bzw. »§ 264 b« HGB in der Anlage 1 zum Konzernanhang wurden gemäß § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264 b HGB von der Aufstellung eines Anhangs und Lageberichts sowie der Prüfung und Offenlegung der Jahresabschlüsse und Lageberichte befreit.

B. KONSOLIDIERUNGSKREIS UND ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN

In den Abschluss zum 31.12.2024 werden die in Anlage 1 genannten Tochterunternehmen vollkonsolidiert.

Im Berichtsjahr veränderte sich der Konsolidierungskreis im Wesentlichen durch die Gründung der 15. EDEKA Minden-Hannover GmbH i.G. bis 17. EDEKA Minden-Hannover GmbH i.G. sowie durch den Erwerb von jeweils 30 Prozent der Anteile der GUMES Fünfzehnte Vermietungs-GmbH, der GUMES Bünde Vermietungs-GmbH, der GUMES Herford Vermietungs-GmbH und der MARKTKAUF Dritte Vermietungs-GmbH, die als assoziierte Unternehmen einbezogen werden.

Zudem erfolgte im abgelaufenen Geschäftsjahr die Umfirmierung der MESOS GmbH & Co., Zweite Einzelhandelsobjekte Vermietungs-KG in die 22. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG sowie der MESOS Beteiligungs GmbH & Co. Objekt Dreilinden KG in die 23. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG.

Weiterhin beteiligte sich der Konzern im Geschäftsjahr 2024 an der EDEKA IT Stiftung & Co. OHG, die zu dem Zweck gegründet wurde, die IT-Kompetenzen der Regionen sowie der EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG zu bündeln und Synergieeffekte zu schaffen. Die Beteiligung an der EDEKA IT Stiftung & Co. OHG wurde aufgrund der untergeordneten Bedeutung für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht als Gemeinschaftsunternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Die Veränderung an der Vermögens- und Finanzlage würde bei Einbeziehung 0,005 Prozent der Konzernbilanzsumme und an der Ertragslage 0,003 Prozent der Konzernumsatzerlöse betragen. Die Nichtaufnahme hat insgesamt keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Es werden 18 (Vorjahr: 13) Beteiligungen als assoziierte Unternehmen bilanziert.

Die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr ist durch die Veränderungen nicht beeinträchtigt. Es werden 40 Prozent der Kommanditanteile an der EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG, Köln, gehalten. Dieses Unternehmen wird zusammen mit zwei anderen Regionalgesellschaften der EDEKA-Gruppe als Gemeinschaftsunternehmen geführt. Der Tatbestand der gemeinsamen Führung ergibt sich durch die einstimmige Beschlussfassung der Gesellschafter in allen wesentlichen Rechtsgeschäften. Der Konzern der EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG wird anteilmäßig konsolidiert. Das Wahlrecht, dieses Unternehmen als assoziiertes Unternehmen zu bilanzieren, wurde nicht in Anspruch genommen.

C. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Kapitalkonsolidierung der einbezogenen Unternehmen erfolgt nach der Neubewertungsmethode auf den Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen wurde. Bis zum 31.12.2009 kam grundsätzlich auf den Zeitpunkt des Anteilserwerbs die Buchwertmethode zur Anwendung. Die aus der Erstkonsolidierung verbleibenden aktiven Unterschiedsbeträge wurden nach Zuordnung der stillen Reserven als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Die sich aus der Neubewertung ergebenden Geschäfts- oder Firmenwerte aus Erwerbsvorgängen, die vor dem 01.01.2010 liegen, werden gemäß Art. 66 Abs. 3 Satz 2 EGHGB weiterhin über ihre betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Geschäfts- oder Firmenwerte, die durch Erwerbsvorgänge entstanden sind, die seit dem 01.01.2010 erfolgten, werden gemäß § 309 Abs. 1 HGB i. V. m. § 253 Abs. 3 HGB über die voraussichtliche betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Jahresabschlüsse der assoziierten Unternehmen sowie der Konzernabschluss des Gemeinschaftsunternehmens werden nach den deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften erstellt und entsprechen den unter Punkt D. dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Die Anteile an den assoziierten Unternehmen werden zum Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen assoziiertes Unternehmen geworden ist, nach der Buchwertmethode mit den Anschaffungskosten bilanziert. Die Anschaffungskosten dieser Beteiligungen werden in den Folgejahren nach Maßgabe der Entwicklung des anteiligen bilanziellen Eigenkapitals des assoziierten Unternehmens mit dem Equity-Wert fortgeschrieben.

Ausleihungen und andere Forderungen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten sowie entsprechende Rechnungsabgrenzungsposten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Ein Unterschiedsbetrag ist dabei nicht angefallen. Die Ertragsteuern der assoziierten Unternehmen werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Finanzergebnis (Ergebnis aus assoziierten Unternehmen) ausgewiesen.

Zwischenergebnisse im Anlagevermögen und bei den Vorräten sind ergebniswirksam eliminiert. Sonstige konzerninterne Aufwendungen und Erträge werden erfolgsneutral konsolidiert. Die bei den einbezogenen Unternehmen seit der Konzernzugehörigkeit gebildeten Rücklagen werden zusammen mit der Tilgung der in die Erstkonsolidierung einbezogenen Verlustvorträge als Rücklagen des Konzerns aus dem Gewinn ausgewiesen. Die nicht dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile am Eigenkapital einbezogener Unternehmen werden innerhalb des Eigenkapitals als nicht beherrschende Anteile bilanziert.

D. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften beachtet worden. Es wurde vom Grundsatz der Unternehmensfortführung ausgegangen. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Vorjahres wurden grundsätzlich beibehalten.

Belieferungsrechte sowie Geschäfts- oder Firmenwerte werden mit den Konzernanschaffungskosten angesetzt und entsprechend der Restlaufzeit der Mietverträge der erworbenen Einzelhandelsobjekte linear abgeschrieben, da hierdurch der Werteverzehr zutreffend dargestellt wird. Die Nutzungsdauer der Geschäfts- oder Firmenwerte beträgt bis zu 26 Jahre. Der gewichtete Mittelwert der Nutzungsdauer aller Firmenwerte beträgt elf Jahre. Die Firmenwerte resultieren mit 31.110 T€ aus den Einzelabschlüssen einbezogener Unternehmen und betreffen hierbei vollständig Filialübernahmen. Aus der Kapitalkonsolidierung resultieren Firmenwerte in Höhe von 16.872 T€. Diese betreffen im Wesentlichen die EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG.

Die übrigen entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden mit ihren Konzernanschaffungskosten angesetzt und planmäßig linear über ihre voraussichtliche betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von in der Regel drei bis fünf Jahren abgeschrieben.

Ist am Bilanzstichtag den immateriellen Vermögensgegenständen ein voraussichtlich dauerhaft niedrigerer Wert beizulegen, werden in Höhe der Wertminderungen außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die Sachanlagen werden zu Konzernanschaffungskosten angesetzt und im Falle abnutzbarer Sachanlagen um planmäßige Abschreibungen vermindert. Bei den Zugängen findet auf unbewegliche Sachanlagen die lineare und auf bewegliche Sachanlagen die arithmetisch-degressive in Form der digitalen oder in wenigen begründeten Einzelfällen die lineare Abschreibungsmethode Anwendung.

Die planmäßigen Abschreibungen werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer für	Nutzungsdauer in Jahren
Gebäude einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	25 – 33
Technische Anlagen und Maschinen	5 – 14
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 – 14
Andere Anlagen und Einbauten in fremde Grundstücke	8 – 15

In begründeten Einzelfällen ist von den genannten Nutzungsdauern abgewichen worden.

Abnutzbare bewegliche Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis 800 Euro werden sofort voll abgeschrieben und als Abgang behandelt. Anschaffungen bis 250 Euro werden sofort als Aufwand erfasst. Ist am Bilanzstichtag den Sachanlagen ein voraussichtlich dauerhaft niedrigerer Wert beizulegen, werden in Höhe der Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Ein niedrigerer Wertansatz wird in späteren Jahren nicht beibehalten, wenn die Gründe dafür nicht mehr bestehen.

Die Finanzanlagen werden mit Ausnahme der Anteile an assoziierten Unternehmen mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung am Bilanzstichtag erfolgt eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Handelswaren sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind einzeln unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu Konzernanschaffungskosten zum gleitenden durchschnittlichen Einstandspreis abzüglich angemessener Abschläge für verdeckte Mängel und eingeschränkte Verkaufsfähigkeit bewertet. Fertige und unfertige Erzeugnisse werden zu Konzernherstellungskosten einschließlich angemessener Gemeinkostenzuschläge für Fertigungs- und Verwaltungskosten angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken werden durch ausreichende Wertberichtigungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 Prozent auf die nicht einzelwertberichtigten Forderungen Rechnung getragen. Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind zu Anschaffungskosten ausgewiesen.

Ausgaben vor dem Stichtag, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen, sind als aktive Rechnungsabgrenzungsposten bilanziert.

Die Rückstellungen sind in Höhe der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträge bewertet.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens bewertet. Das Bewertungsverfahren erfolgte auf der Grundlage der Heubeck-Richttafeln von 2018 G. Zukünftig erwartete Entgelt- und Rentensteigerungen werden in den versicherungsmathematischen Berechnungen und Annahmen angemessen berücksichtigt. Dabei wird für die laufende Rente eine jährliche Steigerung von 2,5 Prozent der jeweiligen Vorjahresrente angesetzt. Ein Fluktuationsabschlag wird mit 0 Prozent geschätzt.

Für die (wenigen) Fälle, bei denen die Versorgungsansprüche von der Gehaltsentwicklung abhängen, wurde grundsätzlich eine Gehaltsdynamik von 2,5 Prozent p. a. verwendet. Bei der Ermittlung des Aufzinsungsaufwands wurde angenommen, dass die Änderung des Abzinsungssatzes zum Ende der Periode eintritt. Die Pensionsrückstellungen decken sämtliche Verpflichtungen der unmittelbaren Versorgungszusagen. Änderungen des Abzinsungssatzes zwischen zwei Bilanzstichtagen werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB werden Ansprüche aus Versorgungszusagen mit den entsprechenden Altersversorgungsverpflichtungen verrechnet. Es handelt sich um kongruent

rückdeckende Zusagen. Der Erfüllungsbetrag der Versorgungszusagen bestimmt sich nach den Rechnungsgrundlagen der Hamburger Pensionsrückdeckungskasse VVaG. In geringem Umfang wurden sonstige Zinsen und ähnliche Erträge mit Zinsen und ähnlichen Aufwendungen verrechnet.

Das saldierte Deckungsvermögen wird gemäß § 253 Abs. 1 S. 4 HGB mit seinem beizulegenden Zeitwert bewertet. Der beizulegende Zeitwert wird nach § 255 Abs. 4 S. 3 HGB fortgeführt. Nach § 255 Abs. 4 S. 4 HGB gilt der jeweils zuletzt ermittelte beizulegende Zeitwert als Anschaffungskosten im Sinne des Satzes 3. Gemäß Artikel 28 EGHGB sind Fehlbeträge aus mittelbaren Pensionszusagen in Höhe von 2,6 Millionen Euro (Vorjahr: 3,2 Millionen Euro) nicht zurückgestellt.

Die Steuerrückstellungen sind mit ihrem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste und sind mit ihrem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag und gegebenenfalls unter Berücksichtigung zukünftiger Kostensteigerungen von 2 bis 3 Prozent p. a. angesetzt. Diese Einschätzung ergibt sich aus betriebsinternen Erfahrungswerten. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit den ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätzen der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Bei der Ermittlung des Aufzinsungsaufwands wurde angenommen, dass die Änderung des Abzinsungssatzes zum Ende der Periode eintritt. Der Erfolg aus Änderungen des Abzinsungssatzes zwischen zwei Abschlussstichtagen ist im Finanzergebnis dargestellt.

Die Rückstellungen für drohende Verluste aus Mietverhältnissen werden einzeln mit einem Erfolgsbeitrag aus der Belieferung der (die Objekte betreibenden) selbstständigen Einzelhändler von unverändert 1,8 Prozent des Lieferumsatzes auf Basis von Vollkosten berechnet. Darüber hinaus werden Drohverlustrückstellungen aus Mietverhältnissen auch auf Ebene einzelner Untermietverträge gebildet.

Für sämtliche Zinssicherungsgeschäfte wurde das Wahlrecht, eine Bewertungseinheit mit dem dazugehörigen Grundgeschäft zu bilden, nicht in Anspruch genommen. Stattdessen werden beizulegende negative Zeitwerte, die nach der Mark-to-market-Methode ermittelt werden, in den Rückstellungen für drohende Verluste erfasst.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Einnahmen vor dem Stichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen, sind als passive Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Es bestehen zwischen handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen Differenzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Der Abbau dieser Differenzen kann zu steuerlichen Be- und Entlastungen führen. Für die Bewertung der latenten Steuern wird eine zukünftige durchschnittliche Ertragsteuerbelastung für die Gewerbesteuer von 16 Prozent zugrunde gelegt. Das Wahlrecht eines gesonderten Ausweises von aktiven und passiven latenten Steuern wird nicht angewandt. Eine nach Saldierung verbleibende zukünftige Steuerbelastung wird als passive latente Steuer gesondert ausgewiesen.

E. ANGABEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(1) Anlagevermögen

Die Aufstellung der Besitzanteile ist als Anlage 1 dem Konzernanhang beigelegt. Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem Anlagenspiegel zu entnehmen, der als Anlage 2 dem Konzernanhang beigelegt ist.

In den Anteilen an assoziierten Unternehmen sind Goodwills in Höhe von 557 T€ enthalten.

(2) Vorräte (in T€)	31.12.2024	31.12.2023
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	17.769	17.459
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	15.279	9.564
Fertige Erzeugnisse und Waren	472.732	504.607
Geleistete Anzahlungen	2	414
Vorräte	505.782	532.044

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (in T€)	31.12.2024	31.12.2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	267.319	216.629
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	147.693	109.002
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	96.339	86.921
davon aus Lieferungen und Leistungen	(35.903)	(24.810)
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10.436	9.044
davon aus Lieferungen und Leistungen	(10.436)	(9.044)
Sonstige Vermögensgegenstände	147.654	98.491
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	669.441	520.087

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben in Höhe von 1.273 T€ (Vorjahr: 816 T€) eine Restlaufzeit von mehr als einem bis zu fünf Jahren, und sie haben in Höhe von 160 T€ (Vorjahr: 162 T€) eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren. Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

(4) Eigenkapital

Der Eigenkapitalspiegel nach DRS 22 ist dem Konzernabschluss beigelegt.

Die Gesellschafterin EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH ist gemäß ihres Gesellschaftsvertrages verpflichtet, in jedem Geschäftsjahr eine Gesellschaftereinlage zu leisten.

(5) Rückstellungen (in T€)	31.12.2024	31.12.2023
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	59.019	62.860
Steuerrückstellungen	49.694	44.602
Sonstige Rückstellungen	301.623	286.070
Rückstellungen	410.336	393.532

Der Abzinsungssatz für die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen beläuft sich zum 31.12.2024 auf 1,90 Prozent (Vorjahr: 1,82 Prozent). Es handelt sich dabei um den von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren.

Der Unterschiedsbetrag zwischen den nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Geschäftsjahre und den nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Geschäftsjahre ermittelten Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen beträgt -405 T€.

Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB werden Ansprüche aus Versorgungszusagen mit den entsprechenden Altersversorgungsverpflichtungen verrechnet. Der Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden entspricht dem beizulegenden Zeitwert bzw. den Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände in Höhe von 20.343 T€ (Vorjahr: 20.725 T€).

Gemäß Artikel 28 EGHGB sind Fehlbeträge aus mittelbaren Pensionszusagen in Höhe von 2,6 Millionen Euro (Vorjahr: 3,2 Millionen Euro) nicht zurückgestellt.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten vor allem Rückstellungen für Personalverpflichtungen in Höhe von 78.373 T€ (Vorjahr: 99.619 T€) und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften in Höhe von 50.235 T€ (Vorjahr: 55.925 T€).

Zur Begrenzung des Zinsrisikos aus der Fremdfinanzierung sind zum Bilanzstichtag sieben Zinssicherungsvereinbarungen (davon vier mit assoziierten Unternehmen) abgeschlossen. Den Zinsswaps für laufende Absicherungen liegen Basisbeträge von insgesamt 80,8 Millionen Euro (davon 48,0 Millionen Euro mit assoziierten Unternehmen) zugrunde. Die nach der Mark-to-market-Methode ermittelten Zeitwerte sämtlicher Zinsswaps belaufen sich auf 0,4 Millionen Euro (davon -0,1 Millionen Euro mit assoziierten Unternehmen). Alle Zinsswaps sichern Zinsänderungsrisiken der zugrunde liegenden variabel verzinslichen Darlehen.

(6) Verbindlichkeiten (in T€)	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit			Besichert
		bis zu einem Jahr	von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	
(Vorjahreswerte in Klammern)					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	116.480 (117.130)	102.491 (97.233)	13.695 (19.015)	294 (882)	19.897 (25.806)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	870.113 (784.831)	870.113 (784.831)	– (–)	– (–)	– (–)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.610 (2.079)	4.610 (2.079)	– (–)	– (–)	– (–)
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	37.457 (36.062)	37.457 (36.062)	– (–)	– (–)	– (–)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	125 (126)	125 (126)	– (–)	– (–)	– (–)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	41.453 (19.717)	41.453 (19.717)	– (–)	– (–)	– (–)
Sonstige Verbindlichkeiten	173.374 (170.885)	114.643 (101.734)	58.415 (68.869)	316 (282)	– (–)
davon aus Steuern	37.084 (44.419)	37.084 (44.419)	– (–)	– (–)	– (–)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	38 (252)	38 (252)	– (–)	– (–)	– (–)
Verbindlichkeiten	1.243.612 (1.130.830)	1.170.892 (1.041.782)	72.110 (87.884)	610 (1.164)	19.897 (25.806)

Es bestehen Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von 72.720 T€ (Vorjahr: 89.048 T€). Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sind zugleich Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern resultieren aus dem Gewinnanspruch für das Geschäftsjahr 2024 und sind daher rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag entstanden.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind durch branchenübliche Eigentumsvorbehalte besichert. In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 4.610 T€ (Vorjahr: 2.079 T€) enthalten. Die Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen betreffen mit 37.457 T€ (Vorjahr: 36.062 T€) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

(7) Latente Steuern (in T€)	31.12.2024	31.12.2023
Die Differenzen zwischen handelsbilanziellen und steuerlichen Wertansätzen resultieren aus den folgenden Sachverhalten:		
Aktive latente Steuern		
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	12.979	11.802
Vorräte	2.085	2.142
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.350	6.136
Sonstige Rückstellungen	22.750	19.573
	43.164	39.653
Passive latente Steuern		
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	38.424	41.321
Sonderposten mit Rücklageanteil	11.805	13.642
Sonstige Rückstellungen	0	163
	50.229	55.126
Künftige Steuerbelastung / Passivüberhang	7.065	15.473

Die Veränderung der latenten Steuern des Geschäftsjahres 2024 beträgt 8.408 T€. Die aktiven latenten Steuern erhöhten sich dabei um 3.511 T€ und die passiven latenten Steuern reduzierten sich um 4.897 T€.

(8) Umsatzerlöse (in T€)	2024	2023
Einzelhandel	2.967.420	3.069.764
Großhandel	8.691.376	8.378.657
davon Zustellgroßhandel	(7.672.568)	(7.319.888)
davon C+C Fachgroßhandel	(1.018.808)	(1.058.769)
Produktion	155.204	162.275
Dienstleistungen	6.385	5.022
Immobilien	436.840	427.605
Umsatzerlöse	12.257.225	12.043.323

(9) Materialaufwand (in T€)	2024	2023
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	9.572.919	9.456.053
Aufwendungen für bezogene Leistungen	567.983	516.356
Materialaufwand	10.140.902	9.972.409

(10) Personalaufwand (in T€)	2024	2023
Löhne und Gehälter	920.496	921.167
Soziale Abgaben	191.989	188.555
Aufwendungen für Altersversorgung	2.066	3.454
Aufwendungen für Unterstützung	71	70
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	194.126	192.079
Personalaufwand	1.114.622	1.113.246

(11) Abschreibungen

Die Aufstellung der Abschreibungen des Geschäftsjahres auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen ist dem Anlagespiegel zu entnehmen, der als Anlage 2 dem Konzernanhang beigelegt ist. In den Abschreibungen sind außerplanmäßige Abschreibungen wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung in Höhe von 3.163 T€ (Vorjahr: 6.967 T€) enthalten.

(12) Finanzergebnis (in T€)	2024	2023
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	15.172	11.407
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	4.662	4.611
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.184	6.285
davon aus verbundenen Unternehmen	(2.639)	(2.749)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12.774	14.150
Zinsergebnis	-928	-3.254
Finanzergebnis	14.244	8.153

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus Aufzinsungen in Höhe von 1.674 T€ (Vorjahr: 1.391 T€) enthalten.

(13) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (in T€)	2024	2023
Gezahlte bzw. geschuldete Ertragsteuern	31.051	21.956
Latente Steuern	-8.408	2.315
Ertragsteuern	22.643	24.271

Es ergab sich kein tatsächlicher Steueraufwand/-ertrag aus dem MinStG für das Geschäftsjahr 2024.

(14) Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten periodenfremden Steueraufwand von 166 T€ (Vorjahr: 681 T€) und periodenfremden Steuerertrag von 986 T€ (Vorjahr: 108 T€).

Darüber hinaus sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen in Höhe von 30.123 T€ (Vorjahr: 20.524 T€), aus Lieferantenvergütungen der Vorjahre in Höhe von 16.261 T€ (Vorjahr: 8.763 T€), aus Anlagenabgängen in Höhe von 14.087 T€ (Vorjahr: 4.652 T€) sowie aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen in Höhe von 4.584 T€ (Vorjahr: 5.757 T€) vorhanden.

Periodenfremde Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus Verlusten aus Anlagenabgängen in Höhe von 16.834 T€ (Vorjahr: 2.674 T€).

(15) Konzernjahresüberschuss vor Dritten

Vom Konzernjahresüberschuss entfallen 925 T€ (Vorjahr: 691 T€) auf andere Gesellschafter. Das Ergebnis aus dem Jahresabschluss des Mutterunternehmens (116.852 T€) steht in voller Höhe der Kommanditistin zu.

F. SONSTIGE ANGABEN

Von den sonstigen finanziellen Verpflichtungen zum Ende des Geschäftsjahres werden fällig innerhalb eines Zeitraumes von:

Sonstige finanzielle Verpflichtungen (in T€)	31.12.2024	31.12.2023
Bis zu einem Jahr	377.419	356.983
Von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren	1.224.932	1.190.374
Über fünf Jahre	1.304.207	1.311.311
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	2.906.558	2.858.668

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen zum Ende des Geschäftsjahres 2024 bestehen in Höhe von 55.505 T€ (Vorjahr: 31.118 T€) gegenüber assoziierten Unternehmen.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen ausschließlich Miet- und Leasingverpflichtungen für Einzelhandelsstandorte und Großhandelslager, die zur Sicherung der Absatzbasis der EDEKA Minden-Hannover langfristig angemietet sind. Ferner sind hierunter Erbbauzinsverpflichtungen erfasst.

Diese Geschäfte sind in Form langfristiger Operate-Leasing-Verträge ausgestaltet, bei denen der Vermieter bzw. Leasinggeber wirtschaftlicher Eigentümer des Vermögens bleibt. Hierdurch ergibt sich im Vergleich zum Eigentumserwerb für die Gesellschaft ein Liquiditätsvorteil. Jedoch verbleibt die Chance zukünftiger Wertsteigerungen bzw. das Risiko der Wertminderungen beim rechtlichen Eigentümer.

Haftungsverhältnisse	31.12.2024	31.12.2023
Bürgschaften für Mietverträge	1.953	2.050
Finanzierungsbürgschaften	182.138	162.208
Haftungsverhältnisse	184.091	164.258

Die Bürgschaften betreffen Mietverträge für Einzelhandelsmärkte, die von Großhandelskunden betrieben werden, sowie Bürgschaften für die Finanzierung von Einrichtungen und Vorräten von selbstständigen Kaufleuten. Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Großhandelskunden und selbstständigen Kaufleute sind dem Konzern bekannt. Auf Basis dieser Erkenntnisse wurde das Ausfallrisiko bestimmt und der wahrscheinliche Betrag unter den sonstigen Rückstellungen passiviert.

In den übrigen Fällen sind die wirtschaftlichen Verhältnisse so, dass nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zum Bilanzstichtag keine konkret erkennbaren Ausfallrisiken bestehen.

Arbeitnehmer	2024	2024 (davon aus Gemeinschafts- unternehmen)
Kaufmännische Arbeitnehmer	16.974	2.337
Gewerbliche Arbeitnehmer	9.243	298
Gesamtzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Arbeitnehmer	26.217	2.635

Die Anzahl der Arbeitnehmer aus Gemeinschaftsunternehmen wird entsprechend der Beteiligung an dem Gemeinschaftsunternehmen EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG mit 40 Prozent quotal angegeben.

Geschäfte mit nahe- stehenden Personen und Unternehmen	Warengeschäft T€		Mietverträge T€		Finanzierung/ Beteiligung T€	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	8.355.561	1.432.821	722	28.876	1.496	10.847

Die Geschäfte des Konzerns EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG mit nahestehenden Personen und Unternehmen betreffen hauptsächlich das Warengeschäft mit der EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG, die An- und Vermietung von Immobilien sowie die Finanzierung von selbstständigen Einzelhändlern und die Beteiligung von assoziierten Unternehmen. Die Angaben umfassen sämtliche Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen.

Prüfungsgebühren

Das vom Abschlussprüfer des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt für Abschlussprüfungsleistungen 0,8 Millionen Euro und für andere Bestätigungsleistungen 0,0 Millionen Euro.

Beirat

Die Muttergesellschaft hat einen Beirat. Die Vergütungen für 2024 belaufen sich auf 21 T€ (Vorjahr: 19 T€).

Konzernzugehörigkeit

Die EDEKA Minden eG stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf, in den die EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG mit ihren Tochterunternehmen einbezogen wird. Dieser Konzernabschluss wird im Unternehmensregister veröffentlicht.

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2024 war die EDEKA Minden-Hannover Holding Stiftung zur Geschäftsführung des Mutterunternehmens berechtigt. Die EDEKA Minden-Hannover Holding Stiftung wurde 2024 vertreten durch ihre Vorstandsmitglieder:

- Cedric-Arne von Osterroht, Minden (Vorstandsmitglied bis 21.12.2024)
(Geschäftsbereichsleitung Rechnungswesen)
- Ulf-Ulrik Plath, Porta Westfalica, geschäftsführender Vorstand
(Beteiligungen, Controlling, Finanzen und Rechnungswesen, Personalwesen und -entwicklung, Revision, Immobilienmanagement, Bau-/Gebäudemanagement und Technik, Qualitätsmanagement, Vertragswesen und Nachhaltigkeit)
- Heike Rohlfing-Bolte, Minden (Vorstandsmitglied bis 31.07.2024)
(Geschäftsbereichsleitung Controlling)
- Mark Rosenkranz, Bad Oeynhausen, geschäftsführender Vorstand (Sprecher)
(Einzelhandel, Fleischwerke, Backwaren- und Fischproduktion, Zustellgroßhandel [Warengeschäft], Konzernprozessmanagement, Marketing, Standortsicherung, Unternehmenskommunikation, Werbeagentur)
- Stephan Wohler, Bad Oeynhausen, geschäftsführender Vorstand
(Zustellgroßhandel [Logistik] und IT)

Ausschließlich die Vorstände, welche die Geschäftsbereiche Rechnungswesen oder Controlling bis zum Ausscheiden geleitet haben, erhielten Bezüge vom Konzern.

Minden, 31. März 2025

Ulf-Ulrik Plath

Mark Rosenkranz
(Sprecher)

Stephan Wohler

ANLAGE 1 ZUM KONZERNANHANG

Aufstellung der Besitzanteile nach § 313 Abs. 2 HGB

lfd. Nr.	Firma	Sitz	Beteiligungsverhältnis vom Unternehmen lfd. Nr.	Anteil am Gesellschaftskapital in %	Eigenkapital zum 31.12.2024 T€	Ergebnis des Geschäftsjahres 2024 T€
1	EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG	Minden				
Tochterunternehmen						
2	EDEKA Minden-Hannover Beteiligungsgesellschaft mbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	77.894
3	EMH Beteiligungs GmbH	Minden	§ 264 III	2	100,00	10.081
4	EMH Verwaltungs GmbH	Minden		2	100,00	92
5	EMH Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b	4 #	0,00	10.810
				3	93,00	
6	Otto Reichelt GmbH	Berlin	§ 264 III	2	85,00	156.690
				5	15,00	
7	EDEKA-Markt Minden-Hannover GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	11.054
8	Konsum-EDEKA Discount Handelsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Magdeburg	§ 264 III	1	100,00	2.901
9	Ideal Supermarkt GmbH	Wiefelstede	§ 264 III	1	100,00	9.033
10	Zweite EDEKA-Markt Minden-Hannover GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	33
11	EDEKA Minden-Hannover Nonfood Fachmarkt GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	63
12	EDEKA Minden-Hannover An- und Vermietungs GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	10.101
13	EDEKA Handelsgesellschaft Minden-Hannover mbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	53.549
14	EDEKA Minden-Hannover IT-Service GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	70
15	MIOS Großhandel GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	17.800
16	1. EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	25
17	Bauerngut Fleisch- und Wurstwaren GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	18.681
18	Goldswien GmbH Erfassung und Vermarktung von Qualitätsfleisch	Minden	§ 264 III	1	100,00	28
19	Schäfer's Brot- und Kuchen-Spezialitäten GmbH	Minden	§ 264 III	2	100,00	15.690
20	H. Hilbig Verwaltungsgesellschaft mbH	Berlin		19	100,00	30
21	Schäfer's Bake off Produktions GmbH	Magdeburg	§ 264 III	2	100,00	26
22	Der Leinebäcker GmbH	Lehrte		19	100,00	44
23	Schäfer's Produktionsgesellschaft mbH	Minden	§ 264 III	2	100,00	19.295
24	Hagenah Frische GmbH	Hamburg	§ 264 III	2	100,00	25
25	Schäfer's Vertriebsgesellschaft Ost mbH	Minden	§ 264 III	2	100,00	25
26	Schäfer's Vertrieb Partner GmbH	Minden	§ 264 III	2	100,00	25
27	HAMINA Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Objekt Kleinenbremen	Minden	§ 264 b	23	94,00	208
28	HAMINA Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Objekt Hildesheim	Minden	§ 264 b	15	94,00	100
29	EDEKA-MIHA Immobilien-Service GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	18.703
30	EDEKA Handels- und Vertriebsgesellschaft Minden-Hannover mbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	52
31	Marktkauf Hannover GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	115
32	Marktkauf Minden GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	1.169
33	Zweite Marktkauf Minden GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	2.167
34	EDEKA Minden-Hannover Zentralverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	37
35	EDEKA Minden-Hannover Immobilienverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	Minden	§ 264 b	1	94,00	5.709
36	MaDamm Grundstücksverwaltung G.m.b.H.	Berlin	§ 264 III	6	100,00	26
37	Goldhähnchenweg Grundstücksverwaltung GmbH	Berlin	§ 264 III	6	100,00	26
38	Schäfer's Backwaren GmbH	Magdeburg	§ 264 III	2	100,00	23
39	Renoka Unterstützungskasse G.m.b.H.	Berlin		6	100,00	26
40	Zweite EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	25
41	EDEKA-MIHA Immobilien Bau GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	25
42	EDEKA Minden-Hannover Prüfungs- und Qualitäts-Management GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	25

lfd. Nr.	Firma	Sitz	Beteiligungs- verhältnis vom Unternehmen		Anteil am Gesellschafts- kapital in %	Eigenkapital zum 31.12.2024 T€	Ergeb- nis des Geschäfts- jahres 2024 T€
			lfd. Nr.				
43	Dritte EDEKA-Markt Minden-Hannover GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	25	1 *
44	BUDNI Minden-Hannover GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	24	1 *
45	EDEKA Minden-Hannover Catering GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	25	1 *
46	Neunte EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	25	1 *
47	EDEKA-MIHA Charge GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	24	1 *
48	Elfte EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	24	1 *
49	12. EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	25	1 *
50	13. EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	25	1 *
51	14. EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	25	1 *
52	15. EDEKA Minden-Hannover GmbH i.G.	Minden		1	100,00	25	0
53	16. EDEKA Minden-Hannover GmbH i.G.	Minden		1	100,00	25	0
54	17. EDEKA Minden-Hannover GmbH i.G.	Minden		1	100,00	25	0
55	1. EMH EDEKA-Markt Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b	7	94,00	19.167	1.665
56	2. EMH EDEKA-Markt Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b	7	94,00	6.478	851
57	1. Otto Reichelt Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b	6	100,00	10.447	2.897
58	2. Otto Reichelt Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b	6	100,00	16.580	1.406
59	3. EMH EDEKA-Markt Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b	7	94,00	1.959	90
60	EMH EDEKA Berlin Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b	29	94,00	2.299	155
61	EMH Konsum EDEKA Discount Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b	8	94,00	860	-145
62	EMH Bauerngut Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b	17	94,00	8.336	1.261
63	EMH EDEKA-Handelsgesellschaft Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b	13	94,00	1.777	91
64	EMH EDEKA -MIHA Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b	29	94,00	529	172
65	Goldswien Bio-Vermarktungsgesellschaft mbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	26	1 *
66	Vierte EDEKA-Markt Berlin GmbH	Berlin	§ 264 III	6	100,00	76.383	6 *
67	Pentland Firth Software GmbH	München	§ 264 III	1	55,01	293	1 *
68	Dritte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b	15	94,00	-96	-571
69	Vierte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b	15	94,00	7.662	327
70	Fünfte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b	8	94,00	3.365	98
71	Sechste EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b	7	94,00	-1.918	37
72	Siebte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b	1	94,00	-323	7
73	Achte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b	8	94,00	25	1.169
74	Neunte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b	1	94,00	-33	-4
75	Zehnte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b	1	94,00	135	378
76	Elfte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b	6	94,00	437	-21
77	Zwölfte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b	8	94,00	26	3.731
78	Dreizehnte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b	23	94,00	26	513
79	14. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b	17	94,00	-169	131
80	15. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b	14	94,00	796	428
81	16. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b	1	94,00	-970	-152
82	17. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b	8	94,00	4.697	281
83	18. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b	1 #	94,00	3.410	742
84	19. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b	1 #	94,00	26	563
85	20. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b	6 #	94,00	9.547	1.128
86	21. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b	29 #	94,00	8.931	10
87	23. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG (ehemals: MESOS Beteiligungs GmbH & Co. Objekt Dreilinden KG)	Minden	§ 264 b	29 #	94,00	25	139
88	MESOS GmbH & Co. Einzelhandelsobjekte Vermietungs-KG	Pullach	§ 264 b	1 #	94,00 ⁴⁾	-287 ³⁾	11 ³⁾
89	22. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG (ehemals: MESOS GmbH & Co. Zweite Einzelhandelsobjekte Vermietungs-KG)	Minden	§ 264 b	29 #	94,00	-111	253
90	MESOS GmbH & Co. Objekt Zerbst-KG	Pullach	§ 264 b	29 #	94,00 ⁴⁾	5.024	265
91	MESOS GmbH & Co. Dritte Einzelhandelsobjekte Vermietungs-KG	Pullach	§ 264 b	29 #	94,00 ⁴⁾	24 ³⁾	1 ³⁾
92	SONUM GmbH & Co. KG	Pullach	§ 264 b	6 #	94,00 ⁴⁾	-56 ³⁾	41 ³⁾
93	RATIS Beteiligungs GmbH & Co. Mobilienleasing KG	Pullach	§ 264 b	12	100,00	25 ³⁾	1 ³⁾

lfd. Nr.	Firma	Sitz	Beteiligungsverhältnis vom Unternehmen lfd. Nr.	Anteil am Gesellschaftskapital in %	Eigenkapital zum 31.12.2024 T€	Ergebnis des Geschäftsjahres 2024 T€
Gemeinschaftsunternehmen						
94	EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG	Köln	1	40,00 ⁷⁾	26.980	-39.585
95	HANDELSHOF KÖLN Stiftung & Co. KG	Köln	94	99,90 ⁸⁾	72.910	15.759
96	EDEKA Foodservice Handelshof Management GmbH	Köln	94	100,00 ⁸⁾	2.820	94 *
97	Medsorg GmbH	Köln	94	100,00 ⁸⁾	1.208	94 *
98	Franz Willick Kaffeeegroßrösterei GmbH	Köln	95	100,00 ⁸⁾	327	95 *
99	Edeka C+C großmarkt GmbH	Hamburg	94	100,00 ⁸⁾	50	94 *
Assoziierte Unternehmen						
100	Sechste Planbau Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	29	20,00	25	0 ⁹⁾
101	EDEKA Beteiligungsgesellschaft Freienbrink mbH (ehemals: Hausverwaltungsgesellschaft Wallenroder Straße 7 mit beschränkter Haftung)	Berlin	29	50,00	2.947	1.138
102	KANEMA GmbH & Co. Mobilien Lauenau KG	Pullach	14	49,00	1.262 ³⁾	663 ³⁾
103	MESOS GmbH & Co. Logistikzentrum Lauenau KG	Pullach	7	49,00	43.468 ³⁾	3.706 ³⁾
104	NORAS GmbH & Co. KG	Pullach	14	94,00	5.892 ³⁾	170 ³⁾
105	Max Lüning GmbH & Co. KG	Rietberg	1	49,00	56.521 ¹⁾	18.189 ¹⁾
106	ODIN Schiffsausrüstung GmbH	Schiffdorf	1	20,00	29.028 ¹⁾	5.469 ¹⁾
107	Kaiser's Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Gaimersheim	1	40,00	92.763 ¹⁾	0 ⁵⁾
108	25. Planbau GmbH	Minden	1	20,00	25	0 ⁹⁾
109	26. Planbau GmbH	Ahrensburg	1	20,00	4.035	0 ⁹⁾
110	32. Planbau GmbH	Minden	1	30,00	89	0 ⁹⁾
111	36. Planbau GmbH	Minden	1	30,00	3.021	0 ⁹⁾
112	Erste EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	14	15	1.053	1.264
113	Zweite EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	29	30,00	341	36
114	GUMES Fünfzehnte Vermietungs-GmbH	Pullach	8	30,00	2.614	214
115	GUMES Bünde Vermietungs-GmbH	Pullach	8	30,00	8.960	458
116	GUMES Herford Vermietungs-GmbH	Pullach	8	30,00	3.785	218
117	Marktkauf Dritte Vermietungs-GmbH	Pullach	8	30,00	308	243
Beteiligungen						
118	Projektentwicklungsgesellschaft Kaserne Stolzenau mbH	Nienburg	29	33,33	130 ¹⁾	-2 ¹⁾
119	Preuß Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	1	25,00	72 ²⁾	7 ²⁾
120	Karl Preuß GmbH & Co.	Minden	119	#	0,20	7.708 ²⁾
			1	24,95 ⁶⁾		2.529 ¹⁰⁾
121	EDEKA IT Stiftung & Co. OHG	Mannheim	1	#	12,50	101.200
						443

Die Anteile anderer Unternehmen liegen unter 20 Prozent des Nennkapitals dieser Gesellschaften.

- *lfd. Nr. Diese Gesellschaft hat einen Ergebnisabführungsvertrag mit der Gesellschaft lfd. Nr. (z. B. 1* mit der EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG)
Das Ergebnis des Geschäftsjahres beträgt 0 T€
- # Persönlich haftende Gesellschafterin (0,00 = ohne Einlage)
- 1) Daten aus dem Abschluss zum 31.12.2023
- 2) Daten aus dem Abschluss zum 31.12.2021
- 3) Vorläufige Daten für 2024
- 4) Die Einbeziehung dieser Gesellschaft erfolgt gemäß § 290 Abs. 2 Nr. 4 HGB.
(Mitunternehmen trägt die Mehrheit der Risiken und Chancen einer Zweckgesellschaft)
- 5) Diese Gesellschaft hatte zum 31.12.2024 einen Ergebnisabführungsvertrag mit der Gesellschaft EDEKA Südbayern Handels Stiftung & Co. KG, Gaimersheim
- 6) Wegen untergeordneter Bedeutung keine Einbeziehung nach § 311 Abs. 2 HGB
- 7) Anteilsmäßige Konsolidierung
- 8) Tochterunternehmen des quotenkonsolidierten Gemeinschaftsunternehmens lfd. Nr. 94
- 9) Diese Gesellschaft hatte zum 31.12.2024 einen Ergebnisabführungsvertrag mit der EDEKA Minden eG, Minden
- 10) Daten aus dem Abschluss zum 31.12.2022
- § 264 III Der Abschluss dieser Gesellschaft ist nach § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264 b
- § 264 b Prüfung und Offenlegung durch Einbezug in den Konzernabschluss der lfd. Nr. 1 befreit.

ANLAGE 2 ZUM KONZERNANHANG

Anlagespiegel

Immaterielle Vermögensgegenstände (in T€)	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Geschäfts- oder Firmenwert	(davon Geschäfts- oder Firmenwert aus Kapital-konsolidierung)	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand am 31.12.2023	836.955	240.751	27.090	4.608	1.082.314
Zugang	15.902	1.004	—	78	16.984
Abgang	42.787	—	—	—	42.787
Umbuchungen	3.979	—	—	(3.973)	6
Stand am 31.12.2024	814.049	241.755	27.090	713	1.056.517
Abschreibungen					
Stand am 31.12.2023	597.876	183.858	8.235	9	781.743
Zugang	25.781	9.915	1.983	11	35.707
Abgang	36.254	—	—	—	36.254
Umbuchungen	—	—	—	—	—
Stand am 31.12.2024	587.403	193.773	10.218	20	781.196
Buchwerte					
Stand am 31.12.2023	239.079	56.893	18.855	4.599	300.571
Stand am 31.12.2024	226.646	47.982	16.872	693	275.321

Sachanlagen (in T€)	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Andere Anlagen, Einbauten in fremde Grundstücke	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten						
Stand am 31.12.2023	1.198.837	267.682	970.210	438.499	100.013	2.975.241
Zugang	65.740	9.713	115.294	17.212	74.545	282.504
Abgang	8.939	9.204	130.248	18.249	6.412	173.052
Umbuchungen	3.667	9.722	12.724	21.997	(48.116)	(6)
Stand am 31.12.2024	1.259.305	277.913	967.980	459.459	120.030	3.084.687
Abschreibungen						
Stand am 31.12.2023	513.125	212.071	701.940	271.367	33	1.698.536
Zugang	29.325	18.304	107.493	25.455	43	180.620
Abgang	8.204	9.030	107.748	9.744	33	134.759
Umbuchungen	780	–	–	(780)	–	–
Stand am 31.12.2024	535.026	221.345	701.685	286.298	43	1.744.397
Buchwerte						
Stand am 31.12.2023	685.712	55.611	268.270	167.132	99.980	1.276.705
Stand am 31.12.2024	724.279	56.568	266.295	173.161	119.987	1.340.290

Finanzanlagen (in T€)	Beteiligungen	Anteile an assoziierten Unternehmen	Ausleihungen an Unter- nehmen, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht	Sonstige Ausleihungen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand am 31.12.2023	14.192	97.484	67.968	14.873	194.517
Zugang	12.653	14.701	3.840	—	31.194
Abgang	—	2.146	14.400	382	16.928
Umbuchungen	(2)	2	—	—	—
Stand am 31.12.2024	26.843	110.041	57.408	14.491	208.783
Abschreibungen					
Stand am 31.12.2023	90	13.895	288	—	14.273
Zugang	—	—	—	—	—
Abgang	—	—	—	—	—
Umbuchungen	—	—	—	—	—
Stand am 31.12.2024	90	13.895	288	—	14.273
Buchwerte					
Stand am 31.12.2023	14.102	83.589	67.680	14.873	180.244
Stand am 31.12.2024	26.753	96.146	57.120	14.491	194.510

Anlagevermögen (in T€)	Immaterielle Vermögens- gegenstände	Sachanlagen	Finanzanlagen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Stand am 31.12.2023	1.082.314	2.975.241	194.517	4.252.072
Zugang	16.984	282.504	31.194	330.682
Abgang	42.787	173.052	16.928	232.767
Umbuchungen	6	(6)	—	—
Stand am 31.12.2024	1.056.517	3.084.687	208.783	4.349.987
Abschreibungen				
Stand am 31.12.2023	781.743	1.698.536	14.273	2.494.552
Zugang	35.707	180.620	—	216.327
Abgang	36.254	134.759	—	171.013
Umbuchungen	—	—	—	—
Stand am 31.12.2024	781.196	1.744.397	14.273	2.539.866
Buchwerte				
Stand am 31.12.2023	300.571	1.276.705	180.244	1.757.520
Stand am 31.12.2024	275.321	1.340.290	194.510	1.810.121

EIGENKAPITALSPIEGEL

EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG						nicht beherrschende Anteile		Konzern-eigen-kapital	
(in T€)	Kapitalanteil der Kom-manditistin	Kapital-rücklage	Andere Gewinn-rücklagen	Konzern-jahresüber-schuss ohne Ergebnis der nicht be-herrschenden Anteile	Summe	Kapital und Rücklagen	Anteil am Ergebnis	Summe	Summe
Stand am 01.01.2024	100.000	321.498	1.012.667	—	1.434.165	3.740	691	4.431	1.438.596
Rücklagenbildung	—	—	—	—	—	30	-30	—	—
Ausschüttung für Vorjahre	—	—	—	—	—	—	-661	-661	-661
Übrige Maßnahmen	—	—	-4.854	—	-4.854	-447	—	-447	-5.301
Umgliederung nicht beherrschende An-teile	—	—	-1.028	—	-1.028	1.028	—	1.028	—
Konzernjahres-überschuss	—	—	—	100.932	100.932	—	925	925	101.857
Gutschrift auf Gesellschafterkon-ten im Fremdkapital	—	—	—	-100.932	-100.932	—	—	—	-100.932
Kapitaleinlage	—	—	69.210	—	69.210	66	—	66	69.276
Stand am 31.12.2024	100.000	321.498	1.075.995	—	1.497.493	4.417	925	5.342	1.502.835

WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG, Minden

Ich habe den Konzernabschluss der EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG, Minden, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31.12.2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus habe ich den Konzernlagebericht der EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG, Minden, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024 geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31.12.2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Ich habe meine Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt »Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts« meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN KONZERNLAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als

wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlange ich ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteile ich die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteile ich Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- hole ich ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Ich bin verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Ich trage die alleinige Verantwortung für meine Prüfungsurteile.
- beurteile ich den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führe ich Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehe ich dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteile die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen gebe ich nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die ich während meiner Prüfung feststelle.

Hamburg, 30. April 2025

UNIVERSA Prüfungs- und Treuhandgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hübotter
Wirtschaftsprüfer

IMPRESSUM

EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG
Wittelsbacherallee 61
32427 Minden
Telefon: (05 71) 802 - 0
Telefax: (05 71) 802 - 15 56

www.edeka-minden.de

Gestaltung und Produktion

EDEKA Handelsgesellschaft
Minden-Hannover mbH
Wittelsbacherallee 61
32427 Minden
Telefon: (05 71) 802 - 10 10
Telefax: (05 71) 802 - 10 20